

2. Terminologie der Kindheit

2.1. Altersabgrenzung

Die altersmäßige Unterteilung der Kindheit¹ im westlichen Mittelalter entstammt antiker Tradition²: Grundlegend waren die Ansichten der spätantiken Mediziner Soranos und Galenos³, sowie des Isidor von Sevilla⁴, der Araber

-
- 1 Vgl. moderne Theorien über die Einteilung der Kindheit: Der Freud-Schüler Erik Erikson, ein Vertreter der Ich-Psychologie, unterscheidet acht Phasen im Leben des Menschen und sah darin ein universelles Modell der Persönlichkeitsentwicklung. Der Zeitabschnitt von der Geburt bis zum Alter von 20 Jahren umfasse fünf dieser Phasen: 1. Das Säuglingsalter von der Geburt bis zum Alter von 15 Monaten; 2. Die frühe Kindheit von 15 Monaten bis zweieinhalb Jahren; 3. Das „Spielschulalter“ von zweieinhalb bis sechs Jahren; 4. Das Schulalter von sechs Jahren bis zur Geschlechtsreife; 5. Die Jugend, die mit 20 Jahren endet. Erikson erörtert die physiologische Entwicklung in jeder Phase entsprechend der Freudschen Einteilung in die orale, anale und genitale Phase und unterscheidet die Phasen nach den Gefühlen, die das Kind in der jeweiligen Phase entwickelt, um zu einem ausgeglichenen Individuum mit Selbstvertrauen zu werden. Vgl. E. ERIKSON, Die acht Phasen des Menschen, in: Kindheit und Gesellschaft. Stuttgart 1979⁷, 241–270; Jean Piaget, der die geistige Entwicklung des Kindes erforscht hat, unterteilt den Zeitabschnitt von der Geburt bis zur Adoleszenz in sechs Phasen, von denen die ersten drei das Säuglingsalter umfassen: „Wir werden der Klarheit halber sechs Entwicklungsstadien oder –perioden unterscheiden ... : 1. Das Stadium der Reflexe oder ererbten Reaktionen sowie der ersten triebbedingten Äußerungen (Ernährung) und der ersten Emotionen; 2. Das Stadium der ersten motorischen Gewohnheiten und der ersten organisierten Wahrnehmungen sowie der ersten differenzierten Gefühle; 3. Das Stadium der sensomotorischen oder praktischen Intelligenz (die der Sprache vorangeht), der elementaren Gefühlssteuerungen und der ersten äußerlichen Fixierungen des Gefühlslebens. Diese drei Stadien stellen zusammen die Periode des Säuglingsdaseins dar (die ersten eineinhalb bis zwei Lebensjahre, d.h. vor der Entwicklung der Sprache und des Denkens); 4. Das Stadium der „intuitiven“ Intelligenz, der spontanen interindividuellen Gefühle und der sozialen Beziehung einer Unterwerfung unter den Erwachsenen (von zwei bis sieben Jahren, der zweite Teil der „Kleinkindheit“); 5. Das Stadium der konkreten intellektuellen Operationen (Beginn des logischen Denkens) und der moralischen und sozialen Empfindungen der Kooperation (sieben bis elf oder zwölf Jahre); 6. Das Stadium der abstrakten intellektuellen Operationen, der Persönlichkeitsbildung und der gefühlsmäßigen und intellektuellen Eingliederung in die Erwachsenengesellschaft (Adoleszenz)“. Vgl. J. PIAGET, Sechs psychologische Studien, in: Theorien und Methoden der modernen Erziehung. Frankfurt am Main 1975², 187–258, hier 189–190.
- 2 GARLAND, Greek Way, 1–11. HUMMEL, Krankheiten, 97, 300: Die Kindheit umfasst die ersten 14 Jahre und wird in vier Phasen untergliedert: Die erste beginnt mit der Geburt und endet mit der ersten Dentition nach etwa 12 Monaten; dann folgt die Phase bis zum

Rhazes und Avicenna, vor allem der scholastischen Enzyklopädisten des 13. Jahrhunderts, Bartholomäus Anglicus⁵, Vinzenz von Beauvais und des Arztes Aldobrandino da Siena⁶, bei denen der Zeitraum der Kindheit in zwei Ent-

zweiten Lebensjahr (Ende der Stillzeit). Die dritte Stufe erstreckt sich daran anschließend bis zur zweiten Dentition bzw. bis zum Beginn der ersten schulischen Ausbildung (vom sechsten bis zum siebten Lebensjahr) und die letzte Stufe endet im Alter von 14 Jahren mit der Pubertät. Vgl. M. DEISSMANN-MERTEN, Zur Sozialgeschichte des Kindes im antiken Griechenland, in: MARTIN-NITSCHKE, Sozialgeschichte, 267–268: Die Dauer der Kindheit wurde in der griechischen Antike auf 14 Jahre beschränkt. Es gab folgende Altersstufen: *brephos* – der Säugling, *paidion* – das Kind bis zum siebten und *pais*- das Kind bis zum 14. Lebensjahr. *Paidion* ist jedoch auch die Bezeichnung für das letzte Stadium des *Embryos* vor der Geburt, und *pais* kann für die gesamte Periode der ersten 14 Lebensjahre gelten. Daneben hat *pais* auch die allgemeine Bedeutung Nachkommenschaft. Der Begriff *teknon*, der das Hervorgebrachte, Geborene bezeichnet, kann auch von jungen Tieren gesagt werden. Wenn man Kindheit als Vorbereitungszeit auf das Leben des vollberechtigten Bürgers betrachtet, ist sie erst mit dem 18. Lebensjahr zu Ende. Über die Einteilung der Kindheit im römischen Altertum: E. EYBEN, Sozialgeschichte des Kindes im römischen Altertum, in: MARTIN-NITSCHKE, Sozialgeschichte, 317–363, hier 317: Von Varro, dem großen Gelehrten des 1. Jh. v.Chr., werden zwei Einteilungen des menschlichen Lebens überliefert (NÉRAUDAU, *Enfant*, 47–49). Die erste gibt genaue Altersgrenzen und unterscheidet fünf Altersgruppen von je fünfzehn Jahren: *puer* bis 15, *adulescens* bis 30, *iuvenis* bis 45, *senior* bis 60, *senex* danach. Die *infantia* wird von Varro nicht abgegrenzt, aber es ist nicht daran zu zweifeln, dass es sich hier um die Periode von der Geburt bis zum siebten Jahr handelte. Sieben war eine magische Zahl, die das ganze Menschenleben bestimmte. Mit sieben hat man den Wechsel der Zähne, und das Kind ist imstande, zusammenhängend zu sprechen. Mit 15 ist das Ende der *pueritia* gegeben. Die Kinderjahre enden mit der Geschlechtsreife. Zum Komplex der Lebensalter zuletzt E. EYBEN, Die Einteilung des menschlichen Lebens im römischen Altertum. *Rheinisches Museum für Philologie* 116 (1973) 150–190.

- 3 K. KOCH, Galeni de sanitate tuenda libri VI (CMG 5.4.2). Leipzig 1923, 3–198, hier VI 2: Die Kindheit endete mit 14 Jahren.
- 4 Isidori Hispalensis episcopi Etymologiarum sive originum libri XX, hrsg. W. M. LINDSAY. Oxford 1911, Libr. XI, ii: Isidor von Sevilla unterteilte Anfang des 7. Jahrhunderts in seiner Enzyklopädie das menschliche Leben in sechs Altersstufen: „Das erste Lebensalter, die *infantia*, erstreckt sich von der Geburt des Kindes bis zum siebten Jahr ... *infans* heißt das Kind, weil es die Sprache noch nicht beherrscht (*quia adhuc fari nescit*); denn solange die Zähne noch nicht richtig ausgebildet sind, mangelt es an sprachlicher Ausdrucksfähigkeit ... Das zweite Alter ist die *pueritia*, der noch die Zeugungsfähigkeit fehlt; sie erstreckt sich bis zum 14. Lebensjahr“. Vgl. ARNOLD, Kind und Gesellschaft, 17–20; idem, Kindheit, 446–448; SHAHAR, Kindheit, 31–40.
- 5 Bartholomaeus Anglicus, De rerum proprietatibus (um 1250). Frankfurt am Main 1601 (Nachdruck 1964), Libr. 6, Kap. 1, 231: Bartholomäus bezeichnet den Zeitraum nach den ersten sieben Monaten, die durch permanente Pflegebedürftigkeit gekennzeichnet sind, bis zum siebten Jahr als das Alter des Zahnens „*dentium plantativa*“. Vgl. ARNOLD, Kindheit, 447; idem, Kind und Gesellschaft, 112–113; L. DEMAIRE, The Idea of Childhood and Child Care in Medical Writings of the Middle Ages. *History of Childhood Quarterly* 4 (1976/1977) 461–490; E. SEIDLER, Geschichte der Medizin und der Krankenpflege. Stuttgart–Berlin–Köln 1993, 154.

wicklungsperioden abläuft; die erste heißt *infantia* und zerfällt in zwei Phasen: 1. Das Säuglingsalter – die Zeit der Sprachlosigkeit (lat. *infantia*) – von der Geburt bis zum siebten Monat, in dem die ersten Zähne kommen, oder bis zum Alter von zwei Jahren, dem ungefähren Ende der Stillzeit. 2. Die Phase bis zum siebten Lebensjahr. Bis zu dieser Zeit erscheinen die Milchzähne, und beherrscht das Kind die Sprache, während ohne Zähne sprachliche Ausdrucksfähigkeit nicht gegeben ist. Ärzte wie Laien sahen nämlich im Mittelalter einen Zusammenhang zwischen dem Verlust der Milchzähne, der Entwicklung der bleibenden Zähne und dem Spracherwerb. Die zweite Entwicklungsperiode heißt *pueritia* und endet für die Mädchen mit zwölf Jahren, für die Knaben mit 14, d. h. mit dem Beginn der Geschlechtsreife.

Von den verschiedenen Vorschlägen griechischer antiker Autoren zur Einteilung des Lebensalters⁷ bevorzugten die Byzantiner den des Hippokrates, der von sieben Altersstufen⁸ mit einer Dauer von sieben Jahren spricht und zwei davon der Kindheit zuweist⁹. Diese Auffassung findet sich bei byzantinischen

-
- 6 ARNOLD, Kindheit, 447; idem, Kind und Gesellschaft, 118. Die erste Phase beginnt nach der Geburt des Kindes und dauert bis zum Erscheinen der Milchzähne: die „*infantia*“. Die zweite heißt „*dentium plantatura*“ nach dem Erscheinen der Milchzähne und dauert bis zum siebten Jahr. Die dritte ist die „*pueritia*“ und dauert bis zum 14. Lebensjahr.
- 7 Eine andere Einteilung in vier Altersstufen, entsprechend den vier Jahreszeiten oder auch den Elementen oder den Temperamenten findet man schon im Altertum bei Pythagoras. Jede davon hatte eine Dauer von 20 Jahren: BOISSONADE, *Anecdota graeca*, 454–457, hier 455 (έ): Ὁ δὲ Πυθαγόρας εἰς τέσσαρας διαιρεῖ τὸν ὅλον τοῦ ἀνθρώπου βίον οὕτως· παῖς, εἴκοσιν ἔτεα· νεηνίσκος, εἴκοσι· νεηνίης, εἴκοσι· γέρων, εἴκοσι. Αἱ δὲ ἡλικίαι αὐται καὶ πρὸς τὰς ὥρας τοῦ χρόνου ἦτοι τὰς δ'· σύμμετροι· παῖς, ἔαρ· νεηνίσκος, θέρος· νεηνίης, φθινόπωρον· γέρων, χειμῶν. Laut dieser Theorie ist der Mensch eine Mikrographie des Kosmos und hat mit ihm vergleichbare Charakteristika: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Über die Theorie des Mikrokosmos: M.-T. D. ALVERN, *L'homme comme symbole. Le microcosme, simboli e simbologia nell'alto medioevo* 3–9 aprile (*SCIAM* 23). Spoleto 1976, 123–185, besonders 124–129. Vgl. GARLAND, *Greek Way*, 6; ΠΑΠΑΔΟΠΟΥΛΟΥ, *Ηλικία*, 133; ΚΙΟΥΣΟΠΟΥΛΟΥ, *Χρόνος*, 54.
- 8 Entwicklungsphasen von sieben Jahren, wenn auch auf zehn Altersstufen verteilt, beschrieb schon Solon in einem fragmentarisch überlieferten Gedicht: Solone, *Frammenti dell'opera poetica*, hrsg. H. MAEHLER–M. NOUSSIA–M. FANTUZZI. Milano 2001, 150, Nr. 23. Die Zahl sieben galt im antiken Griechenland und im römischen Altertum als perfekte Zahl. Neben den sieben Planeten gab es später sieben Sakramente, Bußpsalmen, Todsünden, freie Künste, Wochentage, Kurfürsten und so weiter, vgl. E. SEARS, *The Ages of Man. Medieval Interpretations*. Princeton 1986, Kapitel: *Sevens in the Life Cycle*, 39–41. Vgl. F. BOLL, *Die Lebensalter*, in: *Kleine Schriften zur Sternkunde des Altertums*, hrsg. V. STEGEMANN. Leipzig 1950, 156–224.
- 9 Die hippokratische Schrift von der Siebenzahl, hrsg. W. H. ROSCHER (*Studien zur Geschichte und Kultur des Altertums* 6). Paderborn 1913 (Nachdruck New York 1967), hier *Corpus Hippocraticum, De hebdomadibus*, 1–35 (5): Οὕτω δὲ καὶ ἐπ' ἀνθρώπου φύσις ἐπτὰ ὄραϊ εἰσιν, ἃς ἡλικίας καλέομεν· παιδίον· παῖς· μεираκίον· νεηνίσκος· ἀνήρ· πρεσβύτης· γέρων. Καὶ παιδίον μὲν ἐστὶν ἄχρις ἐπτὰ ἐτῶν, ὀδόντων ἐκβολῆς· παῖς δ' ἄχρι γονῆς

Autoren¹⁰, allerdings ohne Angabe der Dauer: Im 7. Jahrhundert berichtet Anastasios Sinaites in seinem Werk Ἐρωταποκρίσεις¹¹ über die sieben Altersstufen des Lebens, die den sieben Tagen der Weltschöpfung gegenüber gestellt werden¹². Georgios Pisides¹³ (erste Hälfte 7. Jahrhundert) spricht in einem Gedicht von sieben Altersstufen¹⁴. Michael Psellos (11. Jahrhundert) spricht in seinem Gedicht auf die Rettung der Seele nicht explizit von sieben Altersstufen,

ἐκφύσεως, ἐς τὰ δις ἐπτὰ· μειράκιον δ' ἄχρι γενείου λαχνώσεως, ἐς τὰ τρὶς ἐπτὰ· νεανίσκος δ' ἄχρι αὐξήσιος ὄλου τοῦ σώματος, ἐς τὰ τετράκις ἐπτὰ· ἀνὴρ δ' ἄχρις ἐνὸς δέοντος πενήκοντα, ἐς τὰ ἐπτάκις ἐπτὰ· πρεσβύτης δ' ἄχρι πενήκοντα ἕξ, ἐς τὰ ἐπτάκις ὀκτώ· τὸ δ' ἐντεῦθεν γέρον. GARLAND, Greek Way, 2–3.

- 10 Sieben Altersstufen auch in einem anonym überlieferten Gedicht: THOMADAKES, Φωτίου, Ἠλικίαί ἀνθρώπων, 14–15: Ἐπτά βροτῶν νόμιζε τὰς ἡλικίας κατ' ἀστικὴν ἔννοιαν, ὡσπερ ἂν μάθοις. Πρώτην βρεφικὴν μέχρι τεττάρων χρόνων, ἀναλογοῦσαν τῆς σελήνης τῷ ὁρῶμῳ. Καὶ παιδικὴν δ' ἔπειτα μέχρι τῶν δέκα ... Καὶ μειρακικὴν μέχρις ὀκτώ καὶ δέκα ... Τρέχει νεανίς τριάκοντα ἐπτάδα ... Ἀνὴρ δ' ἐν πενήκοντα καὶ δύο τρέχει ... Γηραιὸς ἐξέδραμεν ἐπτάκις δέκα καὶ τέσσαρα δὲ τὸν Δία σπύδων φθάσει. Ἀναλογῶν δὲ τῷ παλαιότητῳ Κρόνῳ ὁ πρεσβύτης ἔδραμεν μέχρις ἅν θάνοι. Vgl. ein Gedicht des Patriarchen Photios an einen unbekanntenen Markellos, in dem neun Altersstufen erwähnt werden: Die ersten vier Stufen umfassen die Kindheit und das Jugendalter: THOMADAKES, Φωτίου, Ἠλικίαί ἀνθρώπων, 13–14; Abgedruckt auch in T. DETORAKES, Βυζαντινὴ φιλολογία: Τα πρόσωπα καὶ τα κείμενα, Bd. 2. Heraklio 2003, 569–570. Ἠλικίαί τῶν ἀνθρώπων, ὡς δοκεῖ τοῖς σοφοῖς, πᾶσαι εἰσιν ἐννέα· ἐκ γὰρ τοῦ τόκου βρέφος μὲν, εἰς συμπλήρωσιν ἐστὶν τεσσάρων ἐτῶν· παιδίον ἐντεῦθεν δὲ εἰς δεκάδος ἐκπλήρωσιν. Ἐκ δεκάδος δὲ τελείας βούπαις ἕως ἐτῶν δέκα μετὰ ὀκτάδος· εἶτα μειράκιον αὐτὸς εἰς συμπλήρωσιν ἐστὶν εἴκοσιν ἐτῶν· ἀκμάζων ἐντεῦθεν δὲ εἰς πεντάδα ἐπτάπλοκον. Das Kind war βρέφος (bis zum vierten Lebensjahr), παιδίον (von vier bis zehn Jahre), βούπαις (von zehn bis 18 Jahre), μειράκιον (von 18 bis 20 Jahre). Die nächste Altersstufe (von 20 bis 35 Jahre) wird als ἀκμή aufgefasst. Photios folgt der Einteilung Platons, vgl. dazu: BOISSONADE, Anecdota graeca, 454. Vgl. PRINZING, Legal Status, 17.
- 11 Nach BECK, Literatur, 444: es handle sich auf keinen Fall um ein Werk aus dem 7. Jahrhundert, manche Fragen seien ins 9. Jahrhundert zu datieren. Wahrscheinlich stamme das Werk nicht von Anastasios, sondern von einem anderen Autor.
- 12 Anastasios Sinaites, Ἐρωταποκρίσεις, in: *PG* 89, 330–824, hier 368–369: Αἱ ἐπτά ἡλικίαί τοῦ ἀνθρώπου. Α. Πρώτην ἡμέραν, τὴν τοῦ βρέφους, ἵνα εὐθὺς φωτισθῆς τῷ βαπτίσματι· καὶ γὰρ τὸ φῶς τῇ πρώτῃ ἐγένετο. Β. Τὴν δὲ δευτέραν ἡμέραν, τὴν τοῦ παιδίου ἡλικίαν, ἵνα στερεωθῆς τοῖς οὐρανίοις λόγοις· καὶ γὰρ τὸ στερέωμα τῇ δευτέρῃ ἐγένετο. Γ. Τὴν τρίτην, τοῦ μειρακος, ... Δ. Τὴν δὲ τετάρτην, τοῦ νεανίσκου ... Ε. Τὴν πέμπτην ἡλικίαν, τοῦ μεσήλικος, ... ΣΤ. Τὴν ἕκτην τοῦ πρεσβύτου, ... Ζ. Τὴν ἑβδόμη, τὴν τοῦ γέροντος πεπολιωμένην πολιτείαν, ...
- 13 Über Pisides und sein Werk: HUNGER, *Λογοτεχνία* 3, 515–516. Es ist zweifelhaft, ob das Gedicht von Georgios Pisides stammt vgl. I. VASSIS, *Initia Carminum Byzantinorum (Supplementa Byzantina. Texte und Untersuchungen 8)*. Berlin–New York 2005, 651.
- 14 THOMADAKES, Φωτίου, Ἠλικίαί ἀνθρώπων, 15: Πρώτη βρεφικὴ, παιδικὴ δὲ δευτέρα, τρίτη δὲ τις πέφυκε τοῦ μειρακίου, ἢ δ' αὖ τετάρτη τοῦ νεανίσκου πάλιν. Ὡμοῦ τινος γέροντος ἢ πέμπτη πέλει, ἕκτη γέροντος, ἑβδόμη δὲ πεμπέλου.

führt aber Bezeichnungen für Menschen in sieben Lebensphasen an und hebt die jeweiligen schlechten Eigenschaften der Menschen hervor¹⁵.

Die Autoren der Heiligenviten¹⁶ orientieren sich an Hippokrates: Die erste Altersstufe der Kindheit wird als πρώτη ηλικία¹⁷ (erste Altersstufe) bezeichnet bzw. als ἐκ νηπίας ηλικίας¹⁸ (Kleinkindesalter), ἐκ νηπιόθεν¹⁹ (vom Kleinkind an), νηπιότης²⁰ (Kleinkindesalter), ἐξ ἀπαλῶν ὀνόχων²¹ (frühe Kindheit), ἀπαλή

-
- 15 Michael Psellos, Τοῦ Ψελλοῦ εἰς τὴν γυχήν, hrsg. L. G. WESTERINK, Michaelis Pselli Poemata (*Bibliotheca Teubneriana*). Stuttgart–Leipzig 1992, Nr. 63, 433, 44–50: βρέφος σκοτεινόμορφον ἡμαυρωμένον, / καὶ παιδίον βέβηλον ἡχρειωμένον, / καὶ μειράκιον αἰσχύνης πεπλησμένον, / νεανίας κάκιστος ἐβδελυγμένος, / ἀνὴρ σκολιὸς καὶ κατερρωμένος, / μεσαιπόλιος σαπρία, μιαιρία, / γέρων ἀσελγής, λοιμὸς ἐσιπλωμένος.
- 16 Theophanes der Bekenner (LATYŠEV), 26, 21–22 (41): τοιοῦτοις καὶ μείζοσιν ἐγκαλλωπισάμενος ἀπὸ δευτέρας ἐπὶ τρίτην καὶ μέχρις ἐβδόμης ηλικίας κατορθώμασιν, Theophanes der Bekenner (LATYŠEV), 27 (42): ἀπὸ δευτέρας ἐπὶ τρίτην ηλικίαν μέχρις ἐβδόμης τελείας ἔτη τεσσαράκοντα ἑννέα σὺν καὶ τῇ παιδικῇ ἀριθμούμενα. Stephanos der Jüngere, 93, 16–18 (5): ... καὶ πάσης ηλικίας ἀπὸ τε γηραιοῦ καὶ πρεσβύτου, νεανίσκου καὶ νεωτέρου, ἐφήβου τε καὶ τῶν ἔτι τῇ θηλῇ μυζόντων ἀρτιγενῶν βρεφῶν, ἀπάντων συνδεδραμηκότων. Antonios II. Kauleas Patriarch, Enkomion, 418 (7).
- 17 Alypios Stylites, 171, 30 (3); Sabas, 90, 1; Athanasios Athonites (A), 6, 1–2 (8): ἀλλὰ γὰρ Ἀβραάμιος τὴν πρώτην μετιῶν ηλικίαν καὶ εἰς παῖδας ἔτι τελῶν. Antonios II. Kauleas Patriarch, Enkomion, 418 (7): ἀλλ' ... ἐκ πρώτης αὐτῆς ηλικίας συμπαραθεῖσα μέχρι τῆς ἐσχάτης καὶ γηραιᾶς. Antonios II. Kauleas Patriarch, Enkomion, 412 (3); Theodoros Stoudites, 237A (3): τὴν μὲν οὖν πρώτην τῆς ηλικίας ἑπταετηρίδα ἀρμοζόντως τῆς φύσεως διηनुκῶς, ταῖς εἰσαγωγικαῖς καὶ στοιχειώδεσι τῶν μαθημάτων ἐνασχολεῖσθαι Ioannikios (V. Sabas), 333C (2): τῇ πρώτῃ γὰρ ὄν ηλικία, ἡγουν ἑπταετία, Loukas Steiriotes der Jüngere, 162, 27 (7): ὃς ἔτι τὴν πρώτην μετιῶν ηλικίαν καὶ εἰς παῖδας ἐξεταζόμενος, οὐδὲν κατὰ παῖδας ἐποίη. Nikon Metanoite, 32, 18–19 (2): μόνος γὰρ οὗτος ὑπὲρ τοὺς ἄλλους τῶν συγγόνων τὴν πρώτην ἔτι μετιῶν ηλικίαν Nikephoros von Miletos, 159 (4): ὑφ' ὧν τὴν πρώτην ἀναχθεῖς ηλικίαν καὶ οἶός τε ὧν ἦδη καὶ μαθημάτων ἀντιλαμβάνεσθαι Blasios von Amorion, 660A; Theodoros Graptos (metaphrastische Vita), 656C (3); Meletios der Jüngere (A), 38 (2). Vgl. hierzu die rechtlichen Quellen: Ecloga, 1.1; Ecloga privata aucta, 1.1; B. 41.1.67; BS 2.8; 22.5.1; 41.1–67; Procheiron auctum, 1.36.
- 18 Andreas von Kreta, 170 (2): ... ἐγκράτειαν γλώσσης ἐκ νηπίας ἐκμανθάνων ηλικίας Vgl. PRINZING, Legal Status, 19: mit ἐκ νηπίας ηλικίας und νηπιόθεν ist allgemein „von der Kindheit an“ gemeint.
- 19 Theophanes der Bekenner (DE BOOR A), 4, 18.
- 20 Makarios von Pelekete, 143, 28–29 (2): ... παρά τινι τῶν συγγενῶν τὰ τῆς νηπιότητος ἐπαιδαγωγεῖτο,
- 21 Das Sprichwort wird von Origenes an der Wende vom zweiten zum dritten Jahrhundert erwähnt: M. BORRET, Origène. Contre Celse (SC 132, 136, 147, 150), 4 Bde. Paris 1:1967; 2:1968; 3–4:1969 1:64–476; 2:14–434; 3:14–382; 4:14–352, hier Buch 5, 21 (42). Die Verbreitung dieses Sprichwortes im byzantinischen Raum ist durch das Corpus paroemiographorum Graecorum des 14. Jahrhunderts belegt vgl. E.L. VON LEUTSCH, Corpus paroemiographorum Graecorum, Bd. 2. Göttingen 1851 (Nachdruck Hildesheim 1958), 240–744, Arsenius Apophthegmata, 407, 51a: Ἐξ ἀπαλῶν ὀνόχων: ἀντὶ τοῦ νηπιόθεν. Athanasios von Paulopetrium, 483, 1.22: γενόμενος ἐξ ἀπαλῶν ὀνόχων τὸ μοναχικὸν

σάρξ τῆ ἡλικία²² (zartes Kleinkindesalter), τὸ πρῶτον ἄνθος τῆς ἡλικίας²³ (erste Blüte), ἀπαλῶ ἔτι καὶ ἀώρω τῆς ἡλικίας²⁴ (Kleinkindesalter) oder παίδων ἡλικία²⁵ (Kindesalter) und wird in zwei Entwicklungsphasen unterteilt: das Säuglingsalter, die Zeit von der Geburt bis zum Alter von zwei Jahren, dem ungefähren Ende der Stillzeit, und das Kleinkindesalter, vom zweiten bis zum siebten Lebensjahr. Die Zeit bis dahin wird in den Heiligenviten als Spielzeit gekennzeichnet²⁶.

Die zweite Altersstufe der Kindheit, – das Kindesalter –, wird als δευτέρα ἡλικία²⁷ (zweite Altersstufe), δευτέρα ἡλικιώσις²⁸ (zweite Altersstufe), παιδικὴ ἡλικία²⁹ (Kindesalter) oder ἀδαῆς ἡλικία³⁰ (unschuldiges Alter) definiert; sie

ἐπεπόθησεν ἀμφιάσασθαι σχῆμα. Antonios II. Kauleas Patriarch, Enkomion, 418 (7): ἀλλ' ἐξ ἀπαλῶν ὀνύχων,

22 Elias von Helioupolis der Jüngere, 49, 28 (12): ... συναπέσα τὰς σάρκας ἅμα τε ἀπαλὰς οὐσας τῆ ἡλικία,

23 Zweiundvierzig Märtyrer von Amorion (V. Michael Synkellos), Martyrion, 23, 14–15: παρὰ τὸ πρῶτον ἄνθος τῆς ἡλικίας διηρυκῶς, πρὸς τὴν βασιλεύουσαν πόλιν ἐκπέμπεται ἐκεῖθεν τῆς ἐν γράμμασι χάριν παιδεύσεως.

24 Nikephoros von Sebaste, 20 (2): ὅθεν ἐν ἀπαλῶ ἔτι καὶ ἀώρω τῆς ἡλικίας ὦν καὶ τοῦ μητρικοῦ ἄρτι ἀπαλλαττόμενος γάλακτος,

25 Stephanos der Jüngere, 97, 6–11 (8): οἱ μὲν οὖν γονεῖς τούτου τοῦ ἱερωτάτου παιδός, κατανοήσαντες τοῦτον τὴν τῶν παίδων ἡλικίαν ὑπερβάντα καὶ ἐξαετῆ ἐληλακότα χρόνον, Theodora von Thessalonike, 74, 2–5 (5): οὐπω δὲ τὴν τῶν παίδων ἡλικίαν παραδραμοῦσα μνηστεύεται ... τὸν ἔβδομον τῆς ἡλικίας ἢ παῖς διήρχετο χρόνον, Elias Sphelaiotes, 849B (3): τῆ δὲ ἡλικία τῶν παίδων ἐπιβάντα, καὶ εὐθέον [lege: εὐθετον] πρὸς ἀρετῆς γυμνασίας ὄντα, διδοῦσι αὐτὸν εἰς μάθησιν τῶν ἱερῶν γραμμάτων. Vgl. Euthymios, 11, 10: ... παιδίων ἡλικίαν...

26 Georgios von Amastris, 15, 5–7 (8); Loukas Steiriotes der Jüngere, 162, 27 (7); Nikephoros von Miletos, 159 (5); Athanasios Athonites (A), 6, 4–5 (8); Athanasios Athonites (B), 129, 29–39 (2); Nikon Metanoieite, 32, 20–22 (2); Theodoros Graptos (metaphrastische Vita), 653C (3).

27 Andreas von Kreta, 171, 11–12 (3): καὶ προσάγεται παρὰ τῶν αὐτοῦ θεοφιλῶν γονέων ὁ παρὰ τοῦ θεοῦ καλούμενος πρὸς πᾶσαν θεοσεβειαν εὐσεβῆς οὗτος νεανίας, κατὰ τὴν δευτέραν αὐτοῦ ἡλικίαν, Theophanes der Bekenner (ΛΑΤΥΣΕΝ), 26, 21–22 (41): τοιοῦτοις καὶ μεῖζοσιν ἐγκαλλωπισάμενος ἀπὸ δευτέρας ... ἡλικίας κατορθώμασιν, Theophanes der Bekenner (ΛΑΤΥΣΕΝ), 27 (42): ἀπὸ δευτέρας ἐπὶ τρίτην ἡλικίαν Petros von Atroa, 71–73, 7–8 (3): δευτέρα ἡλικία ἦγουν δωδεκαετία Vgl. mit rechtlichen Quellen: N. 72 und 155; Ecloga, 1.1; Eklogadion und Ecloga privata aucta, 7.3; BS 45.4.11.2.

28 Theophanes der Bekenner (ΛΑΤΥΣΕΝ), 4, 10–12 (6): καὶ γενομένῳ αὐτῷ δεκαετῆ ἀρμόζονται τὴν ἀντὶ μονογάμου ἄγαμον νόμφην Μεγαλοῦν καλουμένην ἀπὸ βαπτίσματος, οὐσαν καὶ αὐτὴν ἔτι ἐν τῇ ἀρχῇ τῆς δευτέρας ἡλικιώσεως, εἴτ' οὖν ἐν τῷ ὀγδόῳ τῶν χρόνων ἐνιαυτῷ,

29 Theodoros von Sykeon, 13, 7 (15); Athanasios Athonites (A), 7, 5 (9); Athanasios Athonites (B), 129, 1 (4): ὡς δὲ τὴν παιδικὴν ἡλικίαν παρῆλθεν ἤδη, Elias der Jüngere, 8 (5): ἐώρων γὰρ ἐν παιδικῇ ἡλικία γηραιὸν φρόνημα. Loukas Steiriotes der Jüngere, 161 (6): ὁ δὲ παῖς Στέφανος τὴν παιδικὴν ὑπερβὰς ἡλικίαν καὶ πρὸς ἀκμὴν ἤδη ἐληλακῶς, Theodoros Graptos (metaphrastische Vita), 657A (4).

30 Elias der Jüngere, 10 (7): ... ἐν ἀδαεὶ τῇ ἡλικία τῶν ἐμῶν χωρισθεὶς γεννητόρων

begann mit dem siebten und dauerte bis zum zwölften für Mädchen bzw. 14. Lebensjahr für Knaben. Das Ende der Kindheit war für beide Geschlechter unterschiedlich, weil Mädchen biologisch früher als Knaben reif wurden. Die Fähigkeit zu reden war ein typisches Merkmal der zweiten Stufe der Kindheit. Mit sieben Jahren wurden die Kinder üblicherweise in die Schule geschickt³¹. Da das Kind in dieser Phase gut sprechen und lesen konnte, fiel die Aufnahme als Lektor in die unterste Stufe des Klerus bei mehreren Heiligen in diese Phase. Der Information in vielen Viten, dass diese Aufnahme schon im frühen Kindesalter erfolgte³², fehlt die Glaubwürdigkeit, weil Sprechen und Lesen Voraussetzung waren. Ein Grund für derartige Aussagen mag sein, dass die Autoren der Viten die besonderen Fähigkeiten der künftigen Heiligen betonen wollten. Auf Grund der schulischen Ausbildung konnte das Kind in der zweiten Altersstufe der Kindheit geistige Reife erreichen, zwischen Gut und Böse unterscheiden und bereits manche Entscheidungen treffen: In der mittelbyzantinischen Zeit war der Klostereintritt von Kindern mit zehn Jahren gesetzlich erlaubt³³. Ab sieben Jahren stand einer Verlobung nichts im Wege³⁴. Wenn ein Knabe 14 bzw. ein Mädchen zwölf wurde – also am Ende der Kindheit –, konnten sie ihr Einverständnis für eine geplante Eheschließung erklären. Es kam oft vor, dass Kinder diesbezüglich anderer Meinung waren als Eltern und deshalb eigene Wege gingen. Viele Kinder begannen während dieser Phase der Kindheit im Rahmen der Familie zu arbeiten und damit ihren Eltern zu helfen³⁵.

Die Einteilung³⁶ der Kindheit in drei Phasen (Säuglingsalter, Kleinkindesalter und Kindesalter) kennen wir auch aus Justinians *Institutiones* 3.19.10

31 Zur Bedeutung des Begriffes „Schule“ vgl. 5.1.3.

32 Kyriakos, 223, 7 und Euthymios, 10, 20: ἐκ βρέφους ἡλικίας. Theodosios, 236, 6–7: ... ψάλτης χρησιμώτατος γέγονεν ἐκ παιδός Eine Ausnahme bildet der Fall des Blasios, der am Ende der ersten Phase der Kindheit sogar Subdiakon wurde: Blasios von Amorion, 660A (7): Ἐπει δὲ τέλος ἡ ἀκμὴ τῆς πρώτης ἡλικίας ἐλάμβανε ... ὥσπερ τι θεῖον ἀνάθημα προσκομίζεται καὶ παρ' αὐτοῦ καταξιοῦται τοῦ πρώτου βαθμοῦ τὴν σφραγίδα τῆς ἱερᾶς λειτουργίας τοῦ ὑποδιακόνου εἰσδέξασθαι. Vgl. TROIANOS, Kanones des Trullanum, 404; idem, Canons of the Trullan Council, 194; idem, Kanónes τῆς „ἐν Τρούλλῳ“, 476: „Subdiakone durften nach dem justinianischen Recht (N. 123.13) erst nach Vollendung des 25. Lebensjahres geweiht werden. Da das Trullanum das erforderliche Mindestalter für das Subdiakonats durch Kanon 15 auf das 20. Lebensjahr herabsetzte, entstand ein Widerspruch zwischen dem kirchlichen und weltlichen Recht. Durch Novelle 16 (und die gleichlautende Novelle 75) derogierte Leon die justinianische Vorschrift und bestätigte die durch die Trullanische Synode eingeführte Neuregelung“.

33 Konzil Quinisextum, Kanon 40, 232–234; TROIANOS, Νεαρές, 6, 26–41. Vgl. 6.3.

34 Theodora von Thessalonike, 74, (5): οὐπω δὲ τὴν τῶν παίδων ἡλικίαν ἐκβάσα μνηστεύεται ἀνδρὶ ... ἐπταετῆς ὑπῆρχεν ἢ παῖς Zur Gesetzgebung betreffend die Verlobung mit sieben Jahren vgl. 6.2.

35 Zur Arbeit der Kinder in den Heiligenviten vgl. 5.1.2.1.

36 Zur Einteilung der Kindheit in der byzantinischen Kunst vgl. ANTONOPOULOS, Προλεγόμενα, 272–274.

(Εἰσηγήσεις)³⁷, ebenso findet sie sich in einer griechischen Paraphrase, in den sogenannten *Institutiones* (Ἰνστιτουῦτα) des Theophilos. Laut dieser Einteilung gehören zur ersten Stufe der Kindheit diejenigen, die gestillt werden und noch nicht sprechen können; es folgen diejenigen, die ein wenig größer sind, und diejenigen, die gut sprechen und der Pubertät ganz nahe sind³⁸.

Zwischen Kindheit und Erwachsenenalter liegt die Pubertät. In der Hagiographie wird auch diese Phase genau wie die anderen klar als ἡβη³⁹ (Pubertät) definiert. Sie wird als τρίτη ἡλικίωσις⁴⁰, τρίτον μέτρον ἡλικίας⁴¹ (dritte Altersstufe), ἡβικὴ ἡλικία⁴² (Pubertät), μείρακος ἡλικία⁴³ (Pubertät), μειρακιώδης ἡλικία⁴⁴ (Pubertät), ἔφηβος νηπιότης⁴⁵ (frühes Jünglingsalter) oder als νεάζουσα ἡλικία⁴⁶ (jugendliches Alter) bezeichnet und dauerte vom 14. bis zum 21. Lebensjahr. Der Übergang von der Kindheit zur Pubertät wird auch durch Erwähnung der körperlichen Entwicklung, die für dieses Alter charakteristisch ist, gekennzeichnet, wie der Erscheinung des Bartes⁴⁷. In dieser Phase trafen die Kinder wichtige zukunftsweisende Entscheidungen bezüglich ihrer Heirat, der

37 Zu den Institutiones vgl. TROIANOS, Πηγές, 86–87.

38 Theophilos Antecessor, Institutiones, 186: ... καθολικῶς μάθανε, ὅτι ἡ τοῦ pupillu εἰς τρία διαίρεται ἡλικία· τῶν γὰρ pupillon οἱ μὲν εἰσιν infantes, οἷον οἱ ἔτι θηλάζοντες καὶ οἱ μικρῶ μείζονες, οἱ δὲ λέγονται proximoi infanti, οἷον οἱ ἀρξάμενοι λαλεῖν καλῶς, οἱ δὲ proximoi pubertati. Vgl. PRINZING, Legal Status, 20, A. 28.

39 Demetrianos, 222 (3): γενομένου δὲ αὐτοῦ πεντεκαίδεκάτους καὶ ἡβήσαντος, Euthymios der Jüngere 171 (4): πρὸ τῆς ἡβῆς κρινόμενος, Platon von Sakkoudion, Ἐπιτάφιος, 808A (5): ... καὶ εἰς ἡλικίαν ἡβῶσαν ἀναχθεῖς, ἀνθεὶ μὲν εὐθύς, ὥσπερ τι ἔρνος εὐθύβλαστον, Nikolaos Stoudites, 872A (5): ἦδη δὲ πρὸς ἄνδρα ἐξ ἀγενεῖων τελεῶν, καὶ τῆς ἀτελοῦς ἡλικίας τὸ τέλειον προσλαβόμενος, Nikephoros von Sebaste, 20 (2): ἄτε δὴ μήπω δυναμένη διὰ τὸ ἀτελεῖς τῆς ἡβῆς συνιέναι τὸ λυσιτελεῖς Nikon Metanoieite, 34, 30 (29): ἄρτι δὲ τὴν ἡβην ἀμείβων

40 Ioannikios (V. Sabas), 334A (4): ἐν ἀρχῇ δὲ τῆς τρίτης τῆς ἡλικιώσεως, ἦγουν ἐξκαιδεκαετίας, Theophanes der Bekenner (ΛΑΤΥΣΕΝ), 6 (8): μέσῳ δὲ τῆς τρίτης ἡλικιώσεως χρόνῳ, ... ἔτος ὀκτωκαίδεκατον,

41 Theophanes der Bekenner (ΛΑΤΥΣΕΝ), 13 (19): καὶ δὴ τῷ εἰκοστῷ πρώτῳ ἐνιαυτῷ τοῦ χρόνου αὐτοῦ, ὅπερ ἐστὶν μέτρον ἡλικίας τρίτον,

42 Theophanes der Bekenner (DE BOOR A), 4, 22. Vgl. N. 138.

43 Nikon Metanoieite, 34, 31 (29): καὶ τῆς μείρακος ἡλικίας ἀπτόμενος,

44 Theodoros von Sykeon, 19, 21 (22).

45 Ioannikios (V. Petros), 386B-C (4): καὶ τὴν ἔφηβον νηπιότητα ὑπερβάς καὶ εἰς νεανίσκου ἡλικίαν ἐληλακῶς στρατοποιεῖται

46 Elias Spelaiotes, 849B (4): ... πῶς δυνήσομαι ἐννεαζούση [lege: ἐν νεαζούση] ἡλικία καὶ φρύγοντι [lege: σφριγῶντι] σώματι τὰ πεπυρωμένα βέλη τῶν ἡδονῶν ἐναποσβέσαι ... ; Antonios II. Kauleas Patriarch, Enkomion, 426, 467 (20).

47 Antonios II. Kauleas Patriarch, 416 (6): ἄρτι δὲ τῶν ἰούλων περὶ τὰς παρεῖας ἀνθούτων καὶ στεφανούτων τὸ πλήρες θείας χάριτος πρόσωπον, Joseph Hymnographos, 3 (3): οὐπω μὲν τοῖς ἰούλοις τὴν ὄψιν φέρων σκιαζομένην (χρόνον γὰρ πεντεκαίδεκατον ἦνευ), Theodoros von Edessa, 61, 10 (60): ... καὶ ἡνίκα τοῖς ἰούλοις ἦρξαι κατασκιάζειν τὰς παρεῖας Blasios von Amorion, 660B (7): ... ἰούλου δὲ τὰς παρεῖας κατακοσμεῖν μέλλοντος, ἡνίκα μάλιστα τῇ νεότητι τῶν παθῶν ὁ ἔσμος ὑπείσέρχεται... .

weiteren Ausbildung, der Berufsbildung und dgl. mehr. Für den Übergang von einer Phase zur anderen findet sich der Begriff *μεθελικίωσις*⁴⁸.

2.2. Byzantinische Bezeichnungen für das Kind

Zum Begriffsfeld Kind finden sich in den byzantinischen Texten verschiedene Bezeichnungen⁴⁹. Dabei werden prinzipiell die von Hippokrates verwendeten Termini⁵⁰ beibehalten: Kleinkind (*παιδίον*), Kind (*παῖς*), Jugendlicher (*μειράκιον*), junger Mann (*νεανίσκος*). Im folgenden werden vor allem hagiographische Quellen herangezogen, aber auch Texte des weltlichen und kirchlichen Rechts werden berücksichtigt, in denen zusätzliche Begriffe zu finden sind. Das Wort *βρέφος*⁵¹ bezeichnet sowohl ein noch im Mutterleib heranwachsendes Kind⁵² wie auch das Neugeborene und den Säugling. Selten heißt das Neugeborene auch *νεογνός*⁵³ oder *νήπιος*⁵⁴. Noch gestilltes Kind wird als *ὑπομάζιος*⁵⁵ definiert. Das Kind in der ersten Phase der Kindheit wird auch *νήπιος*⁵⁶ genannt

-
- 48 Makarios von Pelekete, 148 (8): ὁ δὲ τὴν τοῦ βρέφους καὶ παιδὸς μεθελικίωσιν ἀναμένει, Theophano 4, 22–23 (7): ... ὁ καιρὸς τῆς μεθελικίωσεως ἠΰξει καὶ ἡ σωματικὴ αὐτῆς προέκοπεν ἡλικία Vgl. PAPADOPOULOU, *Ηλικία*, 133.
- 49 Vgl. PRINZING, *Legal Status*, 21–22: stellt eine Sammlung der juristischen Termini Kindheit/Kind und Adoleszenz/Jugendlicher für die gesamte byzantinische Zeit zusammen.
- 50 Corpus Hippocraticum, *De hebdomadibus*, 1–35 (5).
- 51 Elias der Jüngere, 6 (3). Georgios von Amastris, 9, 9 (5). Georgios von Amastris, 11, 15–12, 1 (7): ... τὸ βρέφος ... τίκεται und 13, 16–18 (7): ... κατὰ τοῦ βρέφους ἐπιδείξασθαι σκαιωρήματα, καὶ μονωθέντα τὸν παῖδα ἤδη τρίτον τῆς ἡλικίας χρόνον ἄγοντα, Stephanos der Jüngere, 94, 27–28 (6): ... τῷ ναῶ τοῦ θεοῦ προσενεχθέντος τοῦ βρέφους, Stephanos der Jüngere, 96, 2–4 (7): τὸν ἐκ βρέφους ἱερὸν ἀράμενοι οἱ γεννήτορες, τὸ φωτιστήριον τῆς ἀγιωτάτης τοῦ θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας κατέλαβον Theophano, 3, 11–13 (4): ἐζητεῖτο δὲ τροφὸς τοῦ βρέφους ἐράσμιος καὶ πολλῶν δουλίδων τε καὶ ἐλευθέρων τὴν ἀπόπειραν ποιουμένων, ἐν οὐδεμιᾷ τούτων ἢ παῖς συνευδόκει. Theophano, 1, 4 (1); Theodoros von Edessa, 4, 27–28 (4): τεσσαρακοστῆ τοίνυν μετὰ τὸν τόκον ἡμέρα προσάγει τὸ βρέφος τῇ τοῦ θεοῦ ἐκκλησίᾳ, ἀντιδοῦσα, καθάπερ ἔλαβε, καὶ θεῶ τῷ δεδωκότι καθιεροῦσα. Nikolaos Stoudites, 869A (3): τὸ γὰρ ἐκ βρέφους τῆς φύσεως ἀπαλόν. Maria die Jüngere, 698D (15).
- 52 Georgios von Amastris, 11, 15 (7): διαπλάττεται τὸ βρέφος
- 53 Nikephoros I. Patriarch, 186, 14–15: ... ὡς νεογνὸν ἤδη παιδάριον. Tarasios I. Patriarch, 73, 9–11 (5): ... Γελλῶ ... εἴωθεν ἐπιφοιτᾶν ἐπὶ τὰ νεογνά καὶ ἀρτιγέννητα νήπια
- 54 Theophano, 3, 15–16 (4): τὴν ἑαυτῆς θηλὴν προβαλλομένη τῷ στόματι τοῦ νηπίου προσήψεν. Tarasios I. Patriarch, 73, 9–11 (5).
- 55 Tarasios I. Patriarch, 72, 4–5 (5): Βρεφῶν ὑπομαζίων διεβλήθησαν εἶναι φονεύτριαι, Vgl. Maria die Jüngere, 698D (15): βρέφος ... ὑπομάζιον. Athanasia von Aigina, 222 (31): γυνὴ δὲ τις ὑπομάζιον παῖδα φέρουσα
- 56 Georgios von Amastris, 12, 1 (7): ... νήπιον μὲν ὀρώμενον. Theodoros von Edessa, 5, 1–2 (4), 56, 19–21 (58): ... ἐμοὶ δὲ κατέλιπες τὰ νηπία σου ... ὁ νηπίός μου παῖς, Theo-

oder παιδίον⁵⁷, παιδάριον⁵⁸, παῖς⁵⁹, ἰμφάς⁶⁰ (*infans*), in der zweiten Phase παῖς⁶¹, auch selten πρόσηβος παῖς⁶². Das Kind in der Pubertät wird als μείραξ⁶³, μειράκιον⁶⁴ oder μειρακίσκος⁶⁵ bezeichnet. Das eheliche und das adoptierte Kind hießen γνήσιος παῖς, ein uneheliches νόθος παῖς⁶⁶. Ein Sohn wird unabhängig vom Alter als υἱός⁶⁷ und eine Tochter als παῖς⁶⁸, κόρη⁶⁹ oder θυγάτηρ⁷⁰ be-

doros von Edessa, 102, 23 (97): ... νήπιοι παῖδες τῇ ἀηττήτῳ δυνάμει τοῦ σωτήρος ἐνίκησαν. Philaretos der Barmherzige, 66, 88–89: ... πόθεν θρέψω ... τὰ ἐννέα μου τέκνα τὰ νήπια Theodora, Gattin des Theophilos, 265, 7–9 (10): εἰ γὰρ καὶ νήπιος ἐτύγχανε τῇ σωματικῇ ἡλικίᾳ ὁ βασιλεὺς Μιχαήλ, ... πέντε γὰρ ἡμῖς ἐτῶν ὑπῆρχεν, Es geht um Michael, den Sohn der Kaiserin Theodora.

57 Symeon Stylites der Jüngere, 6, 5 (4), 8, 4, 6 (7), 9, 5 (8), 9, 1 (9); Euthymios, 9, 1–2; Michael Synkellos, 44, 19 (1); Theophano, 3, 14–15 (4): ... κατασιγάσαι σπεύδουσα τὸν κλαυθμὸν τοῦ παιδίου

58 Nikephoros I. Patriarch, 186, 14–15: ... ὡς νεογνὸν ἤδη παιδάριον.

59 Symeon Stylites der Jüngere, 7, 1 (5); Gregentios Erzbischof von Taphar, 192, 64 (1); Alypius Stylites, 171,1 (2), 171, 21 (3); Euthymios, 9, 7, 12; Theodoros von Edessa, 5, 2–3 (4): wurde mit fünf Jahren zu einem Lehrer geschickt und wird als παῖς bezeichnet. Stephanos der Jüngere, 97, 6–11 (8): οἱ μὲν οὖν γονεῖς τούτου τοῦ ἱερωτάτου παιδός, κατανοήσαντες τοῦτον τὴν τῶν παιδῶν ἡλικίαν ὑπερβάντα καὶ ἐξαετῆ ἐληλακότα χρόνον, Georgios von Amastris, 13, 6–8 (7): ὁ δὲ ἀντίπαλος συγχωρεῖται τὸ οἰκεῖον, [lege: τὰ οἰκεία] κατὰ τοῦ βρέφους ἐπιδείξασθαι σκαιωρήματα, καὶ μονωθέντα τὸν παῖδα ἤδη τρίτον τῆς ἡλικίας χρόνον ἄγοντα, Nikon Metanoieite, 32, 19–20 (2): ... τὴν πρώτην ἐτι μετῶν ἡλικίαν καὶ εἰς παῖδας ἐξεταζόμενος οὐ κατὰ παῖδας εἶχε τὸ φρόνημα, Theophanes der Bekenner (DE BOOR B), 15, 13: ... τριετοῦς ἤδη τοῦ παιδὸς τυγχάνοντος. Michael Synkellos, 46, 9 (2), 48, 3 (2); Theophano, 3, 4 (4): Während der Stillzeit wird sie als παῖς genannt.

60 Der Terminus kommt aus der lateinischen Sprache und findet sich in den Heiligenviten nicht, sondern nur in juridischen Texten vgl. Theophilos Antecessor, Institutiones, 323: Ἰμφὰς ἦτοι νηπίος ἐστὶν ὁ ἦττων τῶν ζ' ἐτῶν Michael Psellos, Synopsis Nomon, 394, 725: ... νηπίος ἐπὶ τὰ ἐτῶν τυγχάνει.

61 Theodoros von Sykeon, 9, 1 (10), 15, 4 (18); Gregorios von Agrigent, 145, 19 (2), 147, 206 (3); Alypius Stylites, 174, 1 (3); Gregentios Erzbischof von Taphar, 194, 94, 97, 116 (1); Michael Synkellos, 46 (2); Niketas von Medikion, 19 (5); Sabas der Jüngere, 7 (2); Athanasios Athonites (B), 130, 1–4 (4); Elias der Jüngere, 10 (7); Elias der Jüngere, 849B (4): τὰτα ἀκούσας ὁ παῖς, Georgios von Amastris, 14, 14 (8); Johannes, Bischof von Polyboton, 277, 81.48: οὗτος παῖς ὢν καὶ νέος ἤδη γενόμενος, Theodoros Graptos (metaphrastische Vita), 656C (3).

62 David, Symeon und Georgios von Mitylene, 218, 7–8 (8): προσήβου παιδός,

63 Blasios von Amorion, 660B; Meletios der Jüngere (A), 39 (2).

64 Niketas von Medikion, 22 (5); Euthymios, 10, 19. Die Figur eines „meirakion“ spielt in diversen Daniel-Apokalypsen eine gewisse negative Rolle, vgl. hierzu W. BRANDES, Kaiserprophetie und Hochverrat. Apokalyptische Schriften und Kaiservaticinien als Medium antikaiserlicher Propaganda, in: Endzeiten. Eschatologie in den monotheistischen Weltreligionen, hrsg. W. BRANDES–F. SCHMIEDER (*Millennium-Studien* 16). Berlin–New York 2008, 157–200, hier 190–191.

65 David, Symeon und Georgios von Mitylene, 214, 6 (4).

66 N. 12 und 89; B. 32.1.2: Περὶ τῶν νόθων καὶ τῶν ἐκ νόθων γνησίων γενομένων.

67 Loukas Steiriotos der Jüngere, 169, 80 (19).

zeichnet. Die Begriffe *παῖς* und *τέκνον* wurden gleichermaßen auf Knaben und Mädchen angewandt. Das Wort *τέκνον* findet sich als Ausdruck von Zärtlichkeit⁷¹. Es wird auch von geistlichen Vätern und heiligen Männern gegenüber ihren Schülern benutzt⁷². In Visionen werden Personen von Heiligen, die mit ihnen in Kontakt treten, auf diese Weise angesprochen, wie David vom heiligen Antonios, der ihn aus einem Unwetter rettete⁷³, Theodoros von Sykeon vom Märtyrer Georgios, der ihn von seiner Krankheit heilte⁷⁴, und Elias Spelaiotes von Elissaios, der ihn zu einem geistlichen Leben ermutigte⁷⁵. Gregorios von Agrigent hatte eine Vision, in der auch der Priester Donatos, sein Lehrer, auftrat und ihn mit *τέκνον* anredete⁷⁶. David nannte seinen Bruder und Schüler Symeon *τέκνον πνευματικόν*⁷⁷. Das Wort *τέκνον* wird auch mit der allgemeinen Bedeutung Nachkommenschaft gebraucht⁷⁸. Die Kinder bis zum Ende der Kindheit (bis zum 14. Lebensjahr für Knaben bzw. zwölften für Mädchen) heißen *ἄνηβοι*⁷⁹ oder *ἀνήλικοι*⁸⁰, danach bis zum 25. Lebensjahr *ἀφήλικες*⁸¹.

-
- 68 David, Symeon und Georgios von Mitylene, 234, 31 (19); Euthymios der Jüngere, 172 (5); Theophano, 3, 6 (4), 4, 24 (7); Theodora von Thessalonike, 72, 5 (4), 76, 17 (6), 82, 1, 15 (9).
- 69 David, Symeon und Georgios von Mitylene, 234, 17 (19); Theophanes der Bekenner (DE BOOR A), 4, 34.
- 70 David, Symeon und Georgios von Mitylene, 234, 8 (19); Theophanes der Bekenner (DE BOOR A), 5, 38; Stephanos der Jüngere, 91, 26 (3).
- 71 Gregentios Erzbischof von Taphar, 202, 236 (1), 206, 300 (1). Philaretos der Barmherzige, 123: „τέκνον καλόν, ὁ πατήρ σου δέδωκέν μοι τὸν βοῦν“.
- 72 Nikolaos von Sion, 26, 20 (6): Nikolaos wird von seinem geistlichen Vater als *τέκνον* bezeichnet.
- 73 David, Symeon und Georgios von Mitylene, 214, 21 (4).
- 74 Theodoros von Sykeon, 15, 9 (18).
- 75 Elias Spelaiotes, 850C (4).
- 76 Gregorios von Agrigent, 148, 13 (4).
- 77 David, Symeon und Georgios von Mitylene, 219, 10 (9): ... *τέκνον πνευματικὸν καὶ ἀδελφὲ γνησιώτατε, ...*
- 78 Gregentios, Erzbischof von Taphar, 200, 203 (1). Theophano, 3, 13–14 (4): ... *μία τῶν ἐκείνων θεραπειῶν ... , τέκνου τε καὶ γάλακτος ἀμοιροῦσα ...*. Theophanes der Bekenner (DE BOOR A), 5, 36.
- 79 Tarasios I. Patriarch, 140, 15–141, 16 (51) : ... *ἀρρενικῆς γενναϊότητος καὶ ἀποφηνάσης τὴν ἄνηβον καὶ νηπίαν ἀτέλειαν ...*. Elias Spelaiotes, 849C (4): „τίς ὁ λόγος αὐτὸς ὁ καινὸς πρὸς ἐμὲ τὸν ἄνηβον“. Die Bezeichnung *ἄνηβος* findet man auch in rechtlichen Quellen. Procheiron auctum, 256; Procheiros Nomos, 125; B. 37.1; Ponema Attaleiotou, 25.1. Kommentar von Zonaras zum 3. Kanon des Konzils von Chalkedon, in: RHALLES–POTLES, *Σύνταγμα* 2, 221: *ἄνηβοι μὲν γάρ εἰσιν οἱ ἥττονες τῶν ἰδ’ ἐτῶν, ...*. Auch Balsamon, *Ἀποκρίσεις*, Frage 50, in: RHALLES–POTLES, *Σύνταγμα* 4, 484–485, hier 484: *Ἄνηβοι δέ εἰσιν, ἐπὶ μὲν τῶν ἀρρένων, οἱ τὸν τεσσαρεσκαίδέκατον χρόνον πληρώσαντες; ἐπὶ δὲ τῶν θηλειῶν, αἱ δωδεκαετείς.*
- 80 Theodoros von Kythera, 282, 54–55: *Δι’ ὀλίγου δὲ τῶν γονέων αὐτοῦ τὸν βίον ἀπολιπόντων, ἔτι αὐτοῦ ὄρφανοῦ καὶ ἀνηλίκου τυγχάνοντος ὁ πρωτοπαπᾶς τοῦ Ἐναυπλίου,*

Unter rechtlichem Gesichtspunkt galten Kinder und Jugendliche bis zum 25. Lebensjahr als minderjährig. Die Volljährigen wurden ἐνήλικοι⁸² und die männlichen Volljährigen ἄνδρες τέλειοι⁸³ genannt. Die Minderjährigkeit wird mit den Begriffen ἀτελής ηλικία⁸⁴, συγγνώμης ηλικία⁸⁵, oder ἀπαλή⁸⁶, ἀτελής καὶ ἄωρος ηλικία⁸⁷ und die Volljährigkeit mit den Begriffen τελεία ηλικία⁸⁸ oder ἐνηλικίωσις⁸⁹ erfasst.

Manchmal ist eine vom antiken Modell abweichende Benutzung der Termini zu beobachten. Die Autoren wussten offensichtlich nicht genau über die Bedeutung Bescheid oder sie richteten sich nach dem in ihrer Zeit üblichen Sprachgebrauch. Deshalb muss man neben den Begriffen andere Informationen heranziehen, um das Alter einer Person näher bestimmen zu können. Gregorios von Agrigent wird mit zwölf Jahren als παιδάριον bezeichnet⁹⁰, obwohl der Terminus sonst als Bezeichnung für ein Kind in der ersten Altersstufe der Kindheit galt. Theodoros von Sykeon wird am Ende der Kindheit bzw. am Anfang der Pubertät παιδίον genannt, obwohl das Wort ebenfalls die oben genannte Phase meint⁹¹. In der Vita Stephanos' des Jüngeren wird berichtet, dass er, als er von seinen Eltern zu einem Lehrer geschickt wurde, mit sechs Jahren die erste Altersstufe (παιδίων ηλικία) überschritten hatte⁹². Diese aber endete mit sieben Jahren; folglich hatte er mit sechs Jahren deren Ende noch nicht

Rechtliche Quellen: Ecloga, 2.5.1; Procheiron auctum, 23.16. Vgl. PRINZING, Legal Status, 21.

81 Michael Psellos, Synopsis Nomon, 394, 719, 749. Vgl. Kommentar von Zonaras zum 3. Kanon des Konzils von Chalcedon, in: RHALLES-POTLES, Σύνοταγμα 2, 221: ... ἀφήλικες δέ, οἱ τὴν μὲν ἴβην ὑπερβάντες, ἤττους δὲ τῶν κε'.

82 Michael Psellos, Synopsis Nomon, 392, 667.

83 Theodoros von Edessa, 102, 23 (97): ... ὃν οὐ μόνον ἄνδρες τέλειοι,

84 David, Symeon und Georgios von Mitylene, 215, 15 (5): ἀτελῆ σχεδὸν τὴν ηλικίαν ἔχων (ἕξκαιδέκατον γὰρ ἔτος ἦγε), διαρκέσας τε ἐν ταῖς ἐρήμοις ἀβάτοις καὶ ὄρεσι χρόνους τριάκοντα, Athanasios Athonites (A), 6, (8): κὰν τῇ ἀτελεῖ ... τοῦ παιδὸς ηλικία. Georgios von Amastris, 13, 14 (7): ... τῷ τῆς ηλικίας ἀτελεῖ,

85 Der Terminus findet sich nur in den Rechtsquellen: Synopsis Basilicorum, 70.45.46; Michael Psellos, Synopsis Nomon, 394, 740.

86 Elias von Helioupolis der Jüngere, 49, 28–29 (12): ... συναπέσα τὰς σάρκας ἅμα τε ἀπαλὰς οὖσας τῇ ηλικία, καὶ κατακλεισθεῖς ἔκειτο ὀδυνώμενος ταῖς πληγαῖς. Vgl. Epitome, 42.77: πάνυ ἀπαλὴ λέγεται ηλικία ὁ ἐλάττων τῶν εἰκοσιπέντε ἐτῶν... .

87 Athanasios Athonites (A), 6, 11–12 (8): τῇ ... ἄωρῳ τοῦ παιδὸς ηλικία. Tarasios I. Patriarch, 140, 10 (51): ἄωρων ηλικίαν παιδῶν

88 David, Symeon und Georgios von Mitylene, 234, 8–11 (19): ... θυγατέρες, ... πρὸς τελεῖαν ηλικίαν φθάσασαι.

89 Theodoros von Kythera, 283, 65–66: ... ὁ πρωτοπαπᾶς τοῦ Ἐναυπλίου ... μετὰ τὴν ἐνηλικίωσιν ... γυναικὶ συζευξαι ἠθέλησεν.

90 Gregorios von Agrigent, 146, 3 (3).

91 Theodoros von Sykeon, 15, 2, 5, 16 (18).

92 Stephanos der Jüngere, 97, 6–11 (8): οἱ μὲν οὖν γονεῖς τούτου τοῦ ἱερωτάτου παιδός, κατανοήσαντες τοῦτον τὴν τῶν παιδῶν ηλικίαν ὑπερβάντα καὶ ἐξαετῇ ἐληλακότα χρόνον.

erreicht, sodass die Angabe der Vita unpräzise ist. In der Vita des Niketas von Medikion ist von „χρόνος τῶν μειρακίων“ die Rede, d.h. das Kind sollte nach dem üblichen Gebrauch dieses Terminus in der Pubertät sein. Die Feststellung, dass der Vater Niketas zu einem Lehrer geschickt hat, lässt darauf schließen, dass sich Niketas noch in der Kindheit befand, und zwar entweder am Ende der ersten oder spätestens am Anfang der zweiten Altersstufe, womit er sieben oder acht Jahre alt gewesen sein müsste⁹³. David wurde von seinen Eltern mit neun Jahren zum Unterricht geschickt und als μειρακίσκος bzw. als νεανίσκος bezeichnet⁹⁴. Ersterer Begriff wird ansonsten für einen Pubertierenden und letzterer für einen jungen Mann verwendet⁹⁵. In derselben Vita wird David mit sechsundvierzig Jahren νεανίσκος genannt⁹⁶. In der Vita des Theodoros von Sykeon wird ein Kind in der zweiten Phase der Kindheit als νεανίσκος beschrieben⁹⁷. Symeon, der Bruder des David von Mitylene, wird mit acht Jahren μείραξ⁹⁸ und πρόσηβος παῖς⁹⁹ genannt. Für Euthymios wird in der ersten Altersstufe der Kindheit der Begriff μείρακιον verwendet¹⁰⁰. Nikon Metanoite erreichte nach der Pubertät die μείρακος ηλικία¹⁰¹. Korrekterweise hätte es νεανίου ηλικία heißen müssen.

Obwohl die Termini νεανίας und νεανίσκος einen jungen Mann bezeichnen sollten¹⁰², findet man sie in den Heiligenviten auch für frühere Altersstufen: Stephanos der Jüngere wird als Säugling von vierzig Tagen erstaunlicherweise mit dem Wort νεανίας charakterisiert¹⁰³. Der fünfjährige Sabas wird ebenfalls νεανίας genannt¹⁰⁴. Für Andreas von Kreta¹⁰⁵, Elias den Jüngeren¹⁰⁶ und Eu-

93 Niketas von Medikion, 22 (5): καὶ ὅτε ἔφθασεν εἰς τὸν χρόνον τῶν μειρακίων, τὰ ἐξ ἔθους γράμματα τοῖς παισὶν ὁ πατὴρ ἐκμανθάνειν παρέδωκεν

94 David, Symeon und Georgios von Mitylene, 214, 6–8, 13–14 (4): ... μειρακίσκος γενόμενος, ἐκδίδεται ὑπὸ τῶν γεννητόρων παιδοτρίβη τινὴ τὰ ἱερὰ ἐκπαιδεύεσθαι γράμματα, ἐνναετῆς ὄν τὴν σωματικὴν ἡλικίαν ... καὶ ὁ μακάριος νεανίσκος οὗτος

95 LS, 1093, s.v. μείρακιον und 1164, s.v. νεανίσκος.

96 David, Symeon und Georgios von Mitylene, 216, 13 (6): ... νεανίσκον... .

97 Theodoros von Sykeon, 6, 4 (7).

98 David, Symeon und Georgios von Mitylene, 217, 28–29 (8): τὸν παῖδα τὸν ὕστατον, Συμεώνην λέγω τὸν πάνυ, ... (ἦν γὰρ ὁ μείραξ, κατὰ τὸν μέγαν Μωσέα, ἀστεῖος τῇ θείᾳ).

99 David, Symeon und Georgios von Mitylene, 218, 7–8 (8): ... μετὰ προσήβου παιδός,

100 Euthymios, 10, 19.

101 Nikon Metanoite, 34, 31 (29): ἄρτι δὲ τὴν ἡβὴν ἀμείβων καὶ τῆς μείρακος ἡλικίας ἀπτόμενος,

102 Ioannikios (V. Petri), 386B-C (4): καὶ τὴν ἔφηβον νηπιότητα ὑπερβὰς καὶ εἰς νεανίσκου ἡλικίαν ἐληλακῶς στρατοποιεῖται μὲν ἐν πρώτοις καὶ κατατάσσεται ὑπὸ τὸ θεοφύλακτον [C] τάγμα τῶν ἐκσκουβίτων ἐν βάνδῳ ὀκτωκαιδεκάτῳ.

103 Stephanos der Jüngere, 96, 4–5 (7): ... καὶ τὸν ἱερὸν νεανίαν προσφέρουσι πρὸς τὸ λουτρὸν τῆς παλιγγενεσίας.

104 Sabas, 87, 13.

thymios¹⁰⁷ jedoch wird in ihren Viten die Bezeichnung *νεανίας* für die zweite Altersstufe der Kindheit verwendet; derselbe Begriff erscheint in Zusammenhang mit dem zwanzigjährigen Theodoros von Edessa¹⁰⁸. In seiner Vita findet man die Bezeichnung *νεανίσκος* auch schon für einen Pubertierenden¹⁰⁹. Theophanes der Bekenner wurde *νέος*¹¹⁰ in der Pubertät und *νεανίας* mit achtzehn Jahren genannt¹¹¹. Theophano wird in der Übergangszeit¹¹² von der Kindheit zur Pubertät als *ἡ παῖς*¹¹³ und *νέα κόρη* bezeichnet¹¹⁴ und bei ihrer Verlobung als *νεάνις*¹¹⁵. Der Begriff *νεάνις* steht in der Vita der Theodora von Kaisaris¹¹⁶ für Kleinkindesalter, während damit in der Vita des Kyrillos von Philea¹¹⁷ ein Mädchen in der Pubertät gemeint sein dürfte.

2.3. Rechtliche Aspekte der Minderjährigkeit und der *patria potestas*

Im Codex Justinianus wurde das Ende der Minderjährigkeit bzw. der Beginn der Volljährigkeit für Männer zwischen dem 20. und 25. Lebensjahr und für Frauen zwischen dem 18. und 25. Lebensjahr festgelegt¹¹⁸. Der Ecloga zufolge sollen wohlthätige Anstalten, in der Hauptstadt das Waisenhaus, die übrigen Anstalten und die Kirchen, in den Provinzen die Bistümer, Klöster oder Kirchen die Vormundschaft führen, bis die Kinder das Ehefähigkeitsalter erreicht haben und heiraten. Falls sie aber nicht heiraten wollen, verwalten die wohlthätigen Anstalten, Klöster und Kirchen derartige Vermögen bis zum 20. Lebensjahr der

105 Andreas von Kreta, 171, 11–12 (3): καὶ προσάγεται παρὰ τῶν αὐτοῦ θεοφιλῶν γονέων ὁ παρὰ τοῦ θεοῦ καλούμενος πρὸς πᾶσαν θεοσεβείαν εὐσεβῆς οὗτος νεανίας, κατὰ τὴν δευτέραν αὐτοῦ ἡλικίαν,

106 Elias der Jüngere, 16 (10).

107 Euthymios, 12, 1.

108 Theodoros von Edessa 7, 14 (8): ἐκέισε τοίνυν γενόμενος ὁ θεῖος ἐκεῖνος καὶ κράτιστος νεανίας εἰκοσαέτης που ὑπάρχων τῷ σώματι,

109 Theodoros von Edessa, 61, 10–11 (60): ... καὶ ἡνίκα τοῖς ἰούλοις ἤρξατο κατασκιάζειν τὰς παρειὰς καὶ ἤδη νεανίσκος ἐγεγόνει,

110 Theophanes der Bekenner (DE BOOR A), 4, 21.

111 Theophanes der Bekenner (DE BOOR A), 4, 37.

112 Theophano, 4, 22 (7).

113 Theophano, 4, 24 (7).

114 Theophano, 4, 11 (6).

115 Theophano, 6, 22 (10). Vgl. ἡ νεάνις in der Eisagoge aucta, 43.7 für ein siebenjähriges Mädchen.

116 Theodora von Kaisaris, 354 (4).

117 Kyrillos von Philea, 74 (10, 1), 75 (10, 1).

118 C. 2. 44.2. Vgl. ANTONIADIS-BIBICOU, Quelques notes, 74. Zur Volljährigkeit in spätbyzantinischer Zeit vgl. PATLAGEAN, Ενηλικίωση, 261–269.

Erben und übergeben sie ihnen dann ungeschmälert¹¹⁹. Die makedonische Dynastie kehrte zum justinianischen Recht zurück, d.h. die Volljährigkeit trat mit dem 25. Lebensjahr ein¹²⁰. Leon VI. stellte in der Novelle 28 fest, dass die früheren Gesetzgeber richtig entschieden hätten, wenn sie für elternlose Kinder Betreuer fanden, die die väterliche Fürsorge übernehmen konnten. Einerseits könnten sie den Kindern in diesem zarten Alter beistehen und andererseits die nötige Vorsorge für die Absicherung ihres Vermögens treffen. Nur mit kaiserlicher Erlaubnis sei es ihnen möglich, von dieser Verantwortung entlastet zu werden und den Kindern mit Erreichung des gesetzlichen Alters die Verwaltung ihres Vermögens zu überlassen¹²¹. Das Fürsorgerecht dürften nur Personen erhalten, die die entsprechende geistige Fähigkeit hätten, was vom Alter unabhängig sei¹²². Leon VI. setzte das Ende der Minderjährigkeit auf das 18. Lebensjahr bei Frauen und auf das 20. bei Männern herab¹²³. Um aber die Lücken der alten Gesetzgebung zu füllen, verfügte er einerseits, dass jemand, der das oben genannte Alter zwar erreicht hat, aber geistig noch nicht reif ist, das Recht auf die Verwaltung seines Vermögens nicht bekommen solle¹²⁴. Das Alter gebe keine Garantie für die richtige Handlungsfähigkeit¹²⁵. Andererseits solle denjenigen, die noch nicht das entsprechende Alter erreicht haben, aber dazu fähig sind, dieses Recht nicht genommen werden. Denn das Ziel der Gesetzgebung

119 Ecloga, 7.1: εἰ δὲ καὶ μὴ, οἱ εὐαγεῖς οἴκοι τὴν τούτων κουρατορίαν ἐχέτωσαν, ἐν μὲν τῇ θεοφυλάκτῳ ταύτῃ πόλει τὸ ὀρφανοτροφεῖον καὶ οἱ λοιποὶ εὐαγεῖς οἴκοι καὶ αἱ γεγνωρισμένα ἐκκλησία, ἐν δὲ ταῖς ἐπαρχίαις τὰ ἐπισκοπεῖα, τὰ μοναστήρια καὶ αἱ ἐκκλησία, μέχρις οὗτου πρὸς γάμου κήραν καταντώντες οἱ κληρονόμοι ζευχθῶσιν· εἰ δὲ καὶ πρὸς γάμον ἔλθειν οὔτοι οὐ βούλονται, μέχρις εἰκοσαετοῦς χρόνου τοὺς αὐτοὺς εὐαγεῖς οἴκους, τὰ μοναστήρια καὶ τὰς ἐκκλησίας τὰς τοιαύτας ὑποστάσεις παραφυλάττειν, καὶ εἴθ' οὕτως ταύτας ἀνελλιπῶς τοῖς εἰρημένους κληρονόμοις ἀποδιδόναι.

120 Procheiros Nomos 16; Eisagoge, 31; B. 28.2.3 (4) = C. 2.44.2: Γίνεται δὲ ἡ αἴτησις τῆς συγγνώμης τῆς ἡλικίας τοῖς μὲν ἀνδράσιν ἀπὸ εἰκοστοῦ χρόνου ἕως εἰκοστοῦ πέμπτου, ταῖς δὲ θηλείαις ἀπὸ ὀκτωκαιδεκάτου μέχρι τοῦ εἰκοστοῦ πέμπτου χρόνου, αἰτούμενοι βασιλέα ἀπώσασθαι τοὺς κουράτωρας αὐτῶν ὡς αὐτοὶ μόνοι τὴν τῶν ἰδίων πραγμάτων ποιεῖσθαι φροντίδα, ὑπολήψεως ἀγαθῆς δηλονότι μαρτυρούμενοι, καὶ τηνικαῦτα δὲ μετὰ τὴν αἴτησιν πράττουσι τὰ τῶν τελείων, οὐ μέντοιγε χωρὶς ἀποφάσεως κριτοῦ ἐκποιοῦνται τὴν αὐτοῖς προσόντων. Auch B. 31.3–5. Ebenso in der Synopsis Basilicorum, A. 70.45.46.

121 TROIANOS, Neapés, 28, 4–15.

122 TROIANOS, Neapés, 28, 16–19.

123 TROIANOS, Neapés, 28, 36–43: Ὅπερ οὖν, καθὼς ἔμπροσθεν ἔφημεν, ἐνέδει τῇ νομοθεσίᾳ προσαναπληροῦντες τοῦτο κελεύομεν, τοῖς ἤδη διαβεβηκόσι τῶν παίδων τὸν ἀτελῆ τῆς ἡλικίας καιρὸν, τουτέστι τοῖς μὲν ἀνδράσι τὸν εἰκοστόν, ταῖς θηλείαις δὲ τὸν ὀκτωκαιδέκατον, καὶ γνώμης καταστάσει ῥυθμιζομένοις καὶ φρόνησιν συλλεξαμένοις, ὑφ' ἧς τὸ δεσπόζον ἡνιοχούμενον οὐ λυμανεῖται τοῖς πράγμασιν οὐδ' ἐπιβλαβῶς αὐτοῖς τὸ δεσπόζειν ὀφθεῖν παρασχεθῆν, τὴν τῶν οἰκείων ἐπιτροπὴν δίδοσθαι· τοῖν οὖτοι καὶ λαβέτωσαν καὶ δεσποζέτωσαν. Vgl. PRINZING, Legal Status, 33.

124 TROIANOS, Neapés, 28, 44–47.

125 TROIANOS, Neapés, 28, 48–50.

sei, dass die Kinder ihr Vermögen nicht in Gefahr bringen¹²⁶. Von nun an könne die Erlaubnis für die Verwaltung des Vermögens durch die Kinder selbst nicht nur vom Kaiser gegeben werden, sondern auch von der jeweiligen Behörde¹²⁷. Daraufhin lässt Leon die Möglichkeit offen, dass jemand vor oder nach dem von ihm festgesetzten Alter das Recht auf Vermögensverwaltung (Volljährigkeitserklärung) bekommt, ohne den genauen Zeitpunkt anzugeben. Verspätete Volljährigkeit könnte das 25. Lebensjahr bedeuten, wie von der justinianischen Gesetzgebung festgelegt worden war.

Andere Begriffe, die die rechtliche Stellung der Kinder kennzeichneten, waren *ὑπεξούσιος*, d. h. derjenige, der unter väterlicher Gewalt (*patria potestas*) des Vaters oder Großvaters stand, und *ἀντεξούσιος*, d. h. der durch Entlassung aus dieser Gewalt unabhängig geworden war. Die römische *patria potestas* bedeutete das Recht des Vaters über Leben und Tod¹²⁸. Diese wurde im byzantinischen Recht eingeschränkt. Tötung der Kinder durch die Eltern wurde verboten¹²⁹. Im byzantinischen Recht wird ebenso wie im römischen die väterliche Gewalt nur von männlichen Personen¹³⁰, d. h. vom Vater oder Großvater, gegenüber ihren ehelichen und adoptierten Kindern ausgeübt¹³¹. Leon VI. spricht in der Novelle 27 über mütterliche Gewalt, erklärt aber, dass er diesen Begriff nicht im juristischen, sondern im moralischen Sinn verwende, und meint, dass es um eine freiwillige Unterordnung der Kinder unter den mütterlichen Einfluss gehe¹³². Eine Mutter konnte aber nach dem Tod ihres Mannes die Betreuung ihrer Kinder übernehmen, wenn sie nicht wieder heiratete, d. h. sie trug auch die Verantwortung für die Verlobung und Verheiratung ihrer Kinder¹³³.

126 TROIANOS, *Νεαρές*, 28, 50–53.

127 TROIANOS, *Νεαρές*, 28, 54–56. Vgl. ANTONIADIS-BIBICOU, *Quelques notes*, 74.

128 CTh 4.8.6 pr. (323). Vgl. KASER, *Privatrecht*, 345: Die *patria potestas* wurde durch Vaterschaft oder Adoption begründet.

129 CTh 10.14.1 (374) = C. 9.17.1; B. 31.6.4: Φονεύει τὸ τικτόμενον ὁ πνίγων, ἀλλὰ καὶ ὁ ῥίπτων, καὶ ὁ μὴ τρέφων, καὶ ὁ ἐν δημοσίοις τόποις ἐκτιθέμενος δι' ἐλεημοσύνην, ἣν αὐτὸς οὐκ ἔσχευ. Ebenso in der *Eisagoge aucta*, 47.1. Vgl. H. KRUMPHOLZ, *Über sozialstaatliche Aspekte in der Novellengesetzgebung Justinians* (Habelts Dissertationsdrucke: *Reihe Alte Geschichte* 34). Bonn 1992, 118.

130 TROIANOS, *Νεαρές*, 25, 49–50: ... μόνῳ ἄρρени προσώπῳ ὑπεξούσιος χρηματίζει ὁ παῖς. Auch 27, 53–54: θῆλυ ... πρόσωπον ὑπεξουσίου οὐ δύναται ἔχειν παῖδας.

131 *Procheiros Nomos*, 16.1: Ἔγνομεν, ὅτι τὴν ἐξουσίαν ἔχομεν ... κατὰ τῶν ἡμετέρων παίδων, τοῦτο μὲν φυσικῶν, τοῦτο δὲ καὶ θετῶν. Vgl. ZACHARIAE VON LINGENTHAL, *Geschichte*, 106.

132 TROIANOS, *Νεαρές*, 27, 56–61: ... ἀλλ' οὐ περὶ τούτων, ὅσοι τὴν μητρικὴν ἐξουσίαν ἠδέως φέρουσι καὶ διὰ βίου τὴν ὑποταγὴν αὐταῖς σώζουσιν ἐγνώκασιν. Οὐκ οὖν ὁ νόμος τὴν ἀπὸ γνῶμης ὑποταγὴν καὶ οἰκείωσιν, ὅπερ καὶ ἐνταῦθα συμβαίνει, <οὐκ> ἀπαγορεύει, ἀλλ' ἐκεῖ τὸ θῆλυ πρόσωπον ἀφαιρεῖται τὴν ἐξουσίαν, οὗ γνῶμης ἐκουσιότητος εἰς ὑποταγὴν οὐ συνέρχεται.

133 Vgl. N. 94; B. 37.12; *Synopsis Basilicorum*, A. 54.3; TROIANOS, *Νεαρές*, 22. Vgl. dazu 4.2.

Im justinianischen dauerte ebenso wie im römischen Recht¹³⁴ die väterliche Gewalt grundsätzlich über die Volljährigkeit der Kinder fort und erlosch erst mit dem Tod des Vaters oder Großvaters oder mit dem förmlich erklärten übereinstimmenden Willen von Vater und Kind (*emancipatio*)¹³⁵. Auch wenn der Sohn zur Würde eines Hypatos, Eparchos oder Strategos in einer der Hauptstädte aufstieg¹³⁶, oder wenn er die Bischofsweihe empfing¹³⁷, war er aus der väterlichen Gewalt entlassen. Nach dem Recht der Ecloga ist nicht klar, ob und wie ein Kind zu Lebzeiten des Vaters oder des Großvaters ἀτεξούσιος werden konnte. Mehrere Textstellen¹³⁸ lassen den Schluss zu, dass es sich hier eher um Vormundschaft als um väterliche Gewalt handelte. Für minderjährige ὑπεξούσιοι scheint eine *emancipatio* ausgeschlossen gewesen zu sein. Die Gesetzgebung der makedonischen Dynastie (Eisagoge, Procheiros Nomos, und Basiliken) bot für die Befreiung der Kinder aus der väterlichen Gewalt über die justinianische Gesetzgebung hinausgehende Möglichkeiten¹³⁹: 1. Sohn oder Tochter werden durch den Tod des Vaters ἀτεξούσιοι¹⁴⁰. Nach dem Tod des

- 134 KASER, Privatrecht, 349: Die Gewalt des *pater familias* endete mit dessen Tod sowie mit der *capitis deminutio* des Vaters oder des Kindes und mit der *emancipatio* des Kindes. Zur *emancipatio* vgl. idem, Privatrecht, 68–69, ebd. 58: „Der Emanzipierte wird gewaltfrei und scheidet aus seiner gens aus. Er ist zunächst vermögenslos und verliert auch das Intestaterbrecht in seiner bisherigen Familie. Doch kann ihn der entlassende Hausvater ausstatten, ihm etwa das schon bisher gewährte *peculium* (ebd. 344: ein Teil des Vatersvermögens, das der Gewalthaber dem Haussohn oder Sklaven als Sondergut überläßt.) mitgeben. Zweck des Aktes ist wohl seit alters die rechtliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Verselbständigung, nicht die strafende Verstoßung“.
- 135 N. 81.2 (539). Vgl. CHRISTOPHILOPOULOS, Σχέσεις, Kapitel 4: Λήξις τῆς πατρικῆς ἐξουσίας, 105–123, hier 105. Vgl. ZACHARIAE VON LINGENTHAL, Geschichte, zweiter Titel: Verhältnis zwischen Eltern und Kindern, 106–129, hier 106. Dasselbe galt auch für die spätbyzantinische Zeit vgl. PATLAGEAN, Ενηλικίωση, 263.
- 136 N. 81.1 (539): ... θεσπίζομεν, τοὺς τε ὀρδινάριους ὑπάτους, εἴτε ἐν ὑπεξουσίῳις τελοῖεν, ἅμα τῷ ῥήματι τῷ ταύτην αὐτοῖς χαρίζομένῳ τὴν τάξιν εἰς ἀτεξουσιότητα φέρεσθαι, καὶ πρὸς γε τοῖς τιμωμένοις παρὰ τῆς βασιλείας ὑπατικοῖς συμβόλοις, εἴτε ὑπὸ τὴν τῶν πατέρων τελοῖεν χεῖρα, γίνεσθαι τὸ σύμβολον ἀτεξουσιότητος πρόφασιν· καὶ εἴ γέ τις αὐτῶν ἐπὶ πασῶν τῶν διοικήσεων τῶν ἐνδοτάτων ἐπάρχων τῶν ἱερῶν ἡμῶν πραιτωρίων ἐπιστήσαιμεν ἢ ἐπὶ τὴν πολιαρχίαν ἐκατέρας Ἰώμης ἄγοιμεν ἢ ἐπὶ τινα στρατηγίαν, τούτους εὐθὺς καὶ ἀτεξουσίους γίνεσθαι. Ebenso in den B. 31.4.4.
- 137 N. 81.3 (539): Πρόδηλον δέ, ὡς οὐκ ἔστιν ὃς ἀγνοεῖ πρό γε ἀπάντων τοῖς ὀσιωτάτοις ἐπισκόποις ἅμα τῇ χειροτονίᾳ καὶ τὴν ἀτεξουσιότητα προσγίνεσθαι. Ebenso in den B. 31.4.4.
- 138 Ecloga 2.5.2; 15.2; 15.3.
- 139 Eisagoge, 31: Περὶ διαθήκης ὑπεξουσιῶν καὶ λύσεως ὑπεξουσιότητος. Procheiros Nomos, 16: Περὶ λύσεως ὑπεξουσιότητος. B. 31.4: Ποίοις τρόποις τὸ ὑπεξούσιον διαλύεται.
- 140 Eisagoge, 31.5: εἰ μὲν γὰρ πατὴρ ἔστιν ὁ τελευτήσας, ἀμάχως οἱ παῖδες ἀτεξούσιοι γίνονται Procheiros Nomos, 16.1: λύεται τῆς ὑπεξουσιότητος ὁ παῖς θανάτῳ τοῦ πατρός, οὐκ αἰεὶ δέ· εἰ μὲν γὰρ πατὴρ ἔστιν ὁ τελευτήσας, ἀμάχως οἱ παῖδες ἀτεξούσιοι γίνονται. Ebenso in den B. 31.4.1 = Inst. 1.12pr; im Ponema Attaleiotou, 1.4.

Großvaters werden Enkelkinder (beiderlei Geschlechts), wenn ihr Vater bislang selbst noch ὑπεξούσιος war und nach dem Tod des Großvaters αὐτεξούσιος wurde, dem Vater gegenüber ὑπεξούσιοι¹⁴¹. 2. Wenn der Vater zum Tod verurteilt ist, werden die Kinder αὐτεξούσιοι¹⁴²; dasselbe gilt, wenn gegen den Vater eine Anklage vorliegt und er infolgedessen auf eine Insel verbannt wird oder mit Zwangsarbeit in einer Werkstatt oder einem Bergwerk bestraft wird. Falls jedoch der Kaiser aus Barmherzigkeit die Strafe aufheben sollte, werden sie dem Vater gegenüber wieder ὑπεξούσιοι¹⁴³. 3. Wenn jemand die Patrikioswürde oder das Amt eines Eparchos, eines Strategos oder eines Bischofs verliehen bekommt, wird er αὐτεξούσιος¹⁴⁴. 4. Wenn der Vater in Gefangenschaft gerät oder darin zu Tode kommt, wird der Sohn αὐτεξούσιος; im Falle einer Rückkehr aus der Gefangenschaft wird er wieder ὑπεξούσιος¹⁴⁵. 5. Die ὑπεξουσιότης wird aufgehoben, wenn der Vater bzw. Großvater vor einem Richter oder einer Behörde die Erklärung abgibt, dass er seine Söhne, Töchter bzw. Enkelkinder aus seiner Hand entlässt (*emancipatio*)¹⁴⁶. Hierbei musste er nicht dieselbe Entscheidung für alle gleichzeitig treffen¹⁴⁷.

141 Eisagoge, 31.5: τελευτήσαντος δὲ τοῦ πάππου οὐ πάντως οἱ ἔγγονοι αὐτεξούσιοι γίνονται. Δεῖ γὰρ σκοπεῖν τὸν καιρὸν τῆς τοῦ πάππου τελευτῆς, καὶ εἰ μὲν εὐρεθῆ τὸ μέσον πρόσωπον, τουτέστιν ὁ υἱός, ὑπεξούσιος, οἱ δὲ ἔγγονοι κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον ὑπεξούσιοι τῷ πάπῳ, καθ' ὃν τελευτῶ, ἔσονται ὑπεξούσιοι τῷ πατρὶ τελευτήσαντος τοῦ πάππου οἱ ἔγγονοι μεταπεσοῦνται γὰρ εἰς τὴν τοῦ οἰκείου πατρὸς ὑπεξουσιότητα. Ebenso im Procheiros Nomos, 16.1; in den B. 31.4.1 = Inst. 1.12pr.

142 Eisagoge, 31.6: Ἐὰν καταδικασθῆ τις θανάτῳ, ἅμα τῇ ἀποφάσει γίνονται οἱ παῖδες αὐτεξούσιοι. Ebenso im Procheiros Nomos, 16.2.

143 B. 31.4.2 = Inst. 1. 12.1: Ἐὰν γὰρ τις κατηγορηθῆς ἐπὶ τινὶ ἐγκλήματι ἐλεγχθῆ καὶ δέξεται τοιαύτην ἀπόφασιν τοῦ ἄρχοντος αὐτὸν εἰς νῆσον ἢ ἐργαστήριον περιορίζοντος ἢ εἰς μέταλλον πέμποντος, πάντως ἅμα τῷ δεχθῆναι τὴν ἀπόφασιν ἀφαιρεῖται αὐτοῦ ὁ νόμος τὴν πολιτείαν, καὶ ὡσπερ τῇ αὐτοῦ τελευτῇ, οὕτως καὶ τῷ περιορισμῷ παύεται ὁ παῖς τοῦ εἶναι ὑπεξούσιος. ... Εἰ μέντοι ἐκ βασιλείως φιλανθρωπίας ἀνακληθῆς ἀπολάβῃ τὴν πολιτείαν, ἅπαντα αὐτῷ εἰς τὴν ἀρχαίαν ἀποκαθίστανται τάξιν. Ebenso im C. 10.32 (31), 12.3.5 (531–533).

144 Procheiros Nomos, 16.3: Ἐὰν γένηται πατρικίος ὁ ὑπεξούσιος, ἅμα τῷ δέξασθαι τοὺς κωδικέλλους τῆς πατρικιότητος τῆς τοῦ πατρὸς ὑπεξουσιότητος ἀπαλλάττεται. Procheiros Nomos, 16.8: Ἡ ἔμπρακτος ἐπαρχότης ἢ στρατηγία καὶ ἡ ἐπίσκοπη λύει ὑπεξουσιότητα. Ebenso in der Eisagoge, 31.7.8; in den B. 31.4.4 = Inst. 1.12.4: Ἀλλὰ καὶ εἰ γένηται ὁ ὑπεξούσιος ἢ πατρικίος ἢ ἔπαρχος ἢ στρατηγός ἢ ἐπίσκοπος, παρευθὲ τῆς τοῦ πατρὸς ὑπεξουσιότητος ἀπαλλάττεται. Im Ponema Attaleiotou, 1.4.

145 Eisagoge, 31.9: Τὸν ἕμὸν πατέρα συνέβη γενέσθαι αἰχμάλωτον· ἐν τῷ μεταξύ ἐν ἡρτημένῳ ἔσται τὰ τῆς ὑπεξουσιότητος καὶ εἰ μὲν ὑποστρέψῃ ὁ πατήρ, ἔσομαι αὐτοῦ ὑπεξούσιος, εἰ δὲ ἐκεῖ τελευτήσῃ, γενήσομαι αὐτεξούσιος. Ebenso im Procheiros Nomos, 16.4; in den B. 31.4.5 = Inst. 1.12.5: Τὸν ἕμὸν πατέρα γενέσθαι συνέβη αἰχμάλωτον ... Εἰ δὲ παρὰ τοῖς πολεμίοις τελευτήσῃ ὁ πατήρ ... παρὰ τοῖς πολεμίοις συλληφθεὶς

146 Eisagoge, 31.10: Ὁ μέλλων αὐτεξούσιον τὸν παῖδα αὐτοῦ ποιῆσαι, προσιέτω τῷ ἀρμοδίῳ δικαστῇ καὶ λεγέτω αὐτῷ, ὅτι τόνδε ποιῶ αὐτεξούσιον καὶ τῆς ἐμαυτοῦ ἀφίμῃ χειρὸς. Ebenso im Procheiros Nomos, 16.5; in den B. 31.4.6 = Inst. 1.12.6: Διαλύει τῆς ὑπεξου-

Die väterliche Gewalt hatte viel von ihrer Bedeutung durch die Novelle 25 Leons VI.¹⁴⁸ verloren. Leon meint, dass die alte Gesetzgebung über die Entlassung aus der väterlichen Gewalt gut sei und es wert sei, sie beizubehalten. Da er aber gewisse Unklarheiten erkannte, wie etwa den unscharfen Übergang zwischen dem Status des ὑπεξούσιος und dem des αὐτεξούσιος, entschloss er sich zu folgenden Neuerungen: Eine der Möglichkeiten, αὐτεξούσιος zu werden, war die Erklärung des Vaters oder des Großvaters, mit der er seinem Sohn die αὐτεξουσιότης schenkte. Hierzu ergänzte Leon, dass für eine gültige αὐτεξουσιότης die explizite oder durch Schweigen zum Ausdruck gebrachte Erklärung des Vaters oder Großvaters erforderlich sei, dass das Kind ein selbständiges Leben führe (die sogenannte *emancipatio per separatam oeconomiam*)¹⁴⁹, und dies auf Grund einer Einigung zustande kam, unabhängig davon, ob das Kind verheiratet sei oder nicht¹⁵⁰. Leon macht damit klar, dass die väterliche Gewalt durch die Verheiratung des Kindes keineswegs erloschen ist¹⁵¹.

Auf Grund der obigen Ausführungen kann man schließen, dass die αὐτεξουσιότης nicht an ein bestimmtes Alter oder die Volljährigkeit gebunden war. Wir wissen im Fall einer *emancipatio* nicht, aus welchem Grund der Vater seinem Kind die αὐτεξουσιότης gewährte. Ob das Alter oder die geistige Entwicklung des Kindes eine Rolle spielten, ist nicht bekannt.

Die väterliche Gewalt hatte Auswirkungen auf das Leben des ὑπεξούσιος: Die Handlungsfähigkeit eines ὑπεξούσιος, auch wenn er volljährig war, war beschränkt. Er brauchte zu seiner Verheiratung die Einwilligung des Vaters. Die väterliche Gewalt hatte darüber hinaus vermögensrechtliche Konsequenzen für den ὑπεξούσιος. Sein Vermögen, das er durch eigene Arbeit erworben (στρατιωτικὰ πεκούλια)¹⁵² oder von mütterlicher Seite¹⁵³ oder durch Erbschaft¹⁵⁴

-
- σιότητος καὶ τὸ προσελθεῖν τοὺς γονεῖς τῷ ἀρμοδίῳ δικαστῇ ἢ ἄρχοντι καὶ τοὺς οἰκείους υἱοὺς ἢ θυγατέρας ἢ ἐγγόνους ἢ ἐγγόνας καὶ τοὺς ἐφεξῆς τῆς οἰκείας ἐλευθεροῦν ὑπεξουσιότητος λέγοντας, ὅτι τόνδε ἢ τούσδε ποιῶ αὐτεξουσίου καὶ τῆς ἐμῆς ἀφήμι χειρός.
- 147 Eisagoge, 31.11: Δύναται τις τὸν μὲν υἱὸν ποιεῖν αὐτεξούσιον, τὸν δὲ ἔγγονον κρατεῖν ὑπεξούσιον· καὶ ἐκ τοῦ ἐναντίου τὸν ἔγγονον ποιεῖν αὐτεξούσιον, κατέχειν δὲ ὑπεξούσιον τὸν υἱόν. τὸ αὐτὸ καὶ ἐπὶ προεγκόνων. Ebenso im Procheiros Nomos, 16.6; in den B. 31.4.6 = Inst. 1.12.6: Δύναιται δὲ οἱ γονεῖς τὸν υἱὸν ποιεῖν αὐτεξούσιον, τοὺς δὲ ἐγγόνους κρατεῖν ὑπεξουσίου καὶ τὸ ἀνάπαλιν.
- 148 TROIANOS, Νεαρές, 25: Περὶ λύσεως ὑπεξουσιότητος καὶ ἀναδόσεως προικός.
- 149 ZACHARIAE VON LINGENTHAL, Geschichte, 106; CHRISTOPHILOPOULOS, Σχέσεις, 112–113.
- 150 TROIANOS, Νεαρές, 25, 53–59: ἡμεῖς καὶ τοῦτο προσεπισυνάπομεν, ὡς εἰ πρὸς διαγωγὴν ἰδιωγνωμοῦσαν ὀφθεῖν μόνον ὁ παῖς καταστάς, ἂν τε γλώσση τοῦτο ὁμολόγηται οὐ ὑπ' ἐξουσίαν ἐτέλει, ἂν τε γλώσσα μὲν οὐ παρέσχε τοῦτο, ἄλλως δὲ γνώμη σιωπῶσα καὶ ἰδίως ῥυθμιζομένῳ τῷ παιδί οὐκ ἐναντιομένη, ἀλλὰ παραχωρήσασα καθ' ἑαυτὸν διάγειν, κἄν ἢ γαμικῆς ὁμιλίας ἕξω, εἶναι αὐτῷ κεκυρωμένον τὸ αὐτεξούσιον.
- 151 Vgl. dazu ZACHARIAE VON LINGENTHAL, Geschichte, 113; CHRISTOPHILOPOULOS, Σχέσεις, 111–112.
- 152 Ecloga, 16.1 und 16.5.1.
- 153 Ecloga, 16.5.2.

empfangen hatte, war sein Eigentum, aber er konnte kein Testament darüber machen, denn seinem Vater standen Verwaltung und Nießbrauch zu. Nach Erlangung der *αὐτεξουσίτης* erhielt er von seinem Vater einen Teil von dessen Besitz (*παγανικὰ πεκούλια*)¹⁵⁵ und das Verfügungsrecht über sein eigenes Vermögen.

Obwohl die Begriffe *ὑπεξούσιος* und *αὐτεξούσιος* in den Heiligenviten nicht vorkommen, wird doch der damit bezeichnete Status beschrieben. Aus einigen Viten, wie der Michaels Synkellos¹⁵⁶, Stephanos' des Jüngeren¹⁵⁷ und Platons von Sakkoudion¹⁵⁸, erkennt man aus der Beschreibung ihres Verhaltens, dass sie nach dem Tod des Vaters *αὐτεξούσιοι* wurden, da sie frei über ihr Vermögen verfügen konnten und dieses verkauften oder verschenkten. Athanasios, über den die Vita Niketas' von Medikion berichtet, war wahrscheinlich noch *ὑπεξούσιος*, als er im Logothesion arbeitete, so dass sein Vater auch seinen dort erworbenen Lohn verwaltete. Das könnte auch eine Erklärung für seine extreme Reaktion auf den Wunsch des Sohnes gewesen sein, diese Tätigkeit aufzugeben und Mönch zu werden, wengleich in der Vita nur vom Ansehen in der Gesellschaft die Rede ist¹⁵⁹.

Kinder betreffende Strafverfügungen und Schutzmaßnahmen

Bezüglich der Minderjährigen (Kinder und Jugendliche) gab es in der byzantinischen Gesetzgebung keine in eigenen abgeschlossenen Kapiteln zusammengefassten Verordnungen. Diese findet man in verschiedenen Passagen der Rechtssammlungen verstreut, speziell im Abschnitt über Betreuung und Vormundschaft¹⁶⁰. Dasselbe gilt auch für Strafverfügungen gegen sie bzw. gegen Erwachsene, die ihnen gegenüber straffällig werden¹⁶¹. Das weltliche und kirchliche Recht sahen für minderjährige Kinder eine spezielle Behandlung vor. In der weltlichen Gesetzgebung waren Knaben und Mädchen unter 14 bzw. zwölf Jahren (*ἄνηβοι*) strafunmündig¹⁶². In den Digesten¹⁶³ bleiben Kleinkinder bis zum siebten Lebensjahr im Falle von Totschlag unbestraft; im Codex Justi-

154 Ecloga, 16.5.2.

155 Ecloga, 16.5.1.

156 Michael Synkellos, 48, 22–24 (3). Michael war 25 Jahre alt. Vgl. 5.1.2.1.

157 Stephanos der Jüngere, 107, 8 (16). Stephanos war noch in der Pubertät. Vgl. 5.1.2.1.

158 Platon von Sakkoudion, Ἐπιτάφιος, 809B. Platon dürfte in der Pubertät gewesen sein. Vgl. 5.2.1.

159 Niketas von Medikion, XXB (11): ... παιδευθεὶς παρ' αὐτῷ εἰς ἄκρον τὰ γράμματα, τῶν δημοσίων χαρτίων γραφεὺς παρεδόθη εἰς τὸ λεγόμενον λογοθέσιον, οἰόμενος ὁ πατὴρ αὐτοῦ δι' αὐτοῦ οὐ τὰς τυχεύσας τιμὰς τὰς ἐν κόσμῳ πορίζεσθαι. Vgl. 5.1.2.2.

160 TOURTOGLOU, Ανήλικοι, 363–364.

161 Ecloga, 17; Procheiros Nomos, 39; Eisagoge, 40; B. 60.

162 TROIANOS, Strafen, 60; idem, Ποινές, 21.

163 D. 48.8.12.

nianus¹⁶⁴ findet sich dieselbe Verfügung für Unmündige¹⁶⁵. In der Ecloga wird jedoch eine vorsätzliche Tötung ausnahmslos mit dem Tod bestraft¹⁶⁶. Die makedonischen Gesetzeswerke Eisagoge, Procheiros Nomos und Basiliken versuchen in Hinblick auf die vorgenannten Widersprüchlichkeiten Klarheit zu schaffen¹⁶⁷: wenn ein Kleinkind (bis zum siebten Lebensjahr) einen Totschlag verübt, wird es gleich einem geistig kranken Menschen nicht bestraft¹⁶⁸, weil es nicht vorsätzlich Unrecht begangen habe¹⁶⁹.

Im Falle von Homosexualität stehen unmündige Kinder unter dem Schutz des Gesetzes. Während sowohl der aktive als auch der passive Teil bei Erwachsenen sogleich mit dem Tod durch Schwert bestraft werden, wird ein Kind unter zwölf Jahren wegen des unreifen Alters („τὸ ἐνδεὲς τῆς ἡλικίας“) als passiv pardoniert¹⁷⁰. Im Allgemeinen fallen Urteile wegen Vergehen von Kindern bis zum zwölften Lebensjahr bei Mädchen bzw. bis zum 14. bei Knaben milder aus als die für Erwachsene, die sich gleicher Vergehen schuldig gemacht haben¹⁷¹: sie werden nicht streng bestraft, sondern in Schrecken gesetzt und mit Riemen und Ruten geschlagen¹⁷². Voraussetzung für die Bestrafung eines ἀνηβος ist, dass

164 C. 9.16.5.

165 TROIANOS, Strafen, 61: Unmündigkeit bedeutet Unfähigkeit des Täters, die Rechtswidrigkeit seines Verhaltens zu erkennen, weshalb Kinder unter sieben Jahren unbestraft blieben.

166 Ecloga, 17.45: Ὁ φονεύων ἐκουσίως, οἰασδήποτε ἡλικίας ἐστί, ξίφει τιμωρείσθω. Ebenso in der Eisagoge, 43.6; im Procheiros Nomos, 39.68.

167 TROIANOS, Strafen, 59; idem, Ποινές, 22. Vgl. PRINZING, Legal Status, 25.

168 Eisagoge, 40.85: Οὔτε infans, τουτέστιν ἐπταέτης, οὔτε μαινόμενος φονεύων ὑπόκειται θανάτῳ. Ebenso im Procheiros Nomos, 39.80. B. 60.39.8: Οὔτε ὁ μὴ ὄν ἐπταέτης οὔτε ὁ μαινόμενος φονεύων κεφαλικῶς τιμωρεῖται (= D. 48.8.12); in den B. 60.39.18: Καὶ ὁ ἐλάττων τῶν εἰκοσιπέντε ἐνιαυτῶν φονεύσας ἐνάγεται περὶ φόνου (= C. 9.16.5). Vgl. TROIANOS, Strafen, 59–60; PRINZING, Legal Status, 25.

169 B. 60.39.8 (Kommentar): τὸ μὴ ἔχειν σκοπὸν ἢ βουλὴν τοῦ ἀδικῆσαι.

170 Ecloga, 17.38: Οἱ ἀσελγεῖς, ὅ τε ποιῶν καὶ ὁ ὑπομένων, ξίφει τιμωρείσθωσαν, εἰ δὲ ὑπομένων ἤττων τῶν δώδεκα ἐτῶν εὐρεθῆ, συγχωρεῖσθω, ὡς τῆς ἡλικίας δηλούσης μὴ εἰδέναι αὐτόν, τί ὑπέμεινεν. Eisagoge, 40.66: Οἱ ἀσελγεῖς, ὅ τε ποιῶν καὶ ὁ πάσχων, ξίφει τιμωρεῖσθωσαν, εἰ μὴ ἄρα ὁ πεπονθὸς ἔλαττον εἴη τῶν ἰβ' χρόνων. τότε γὰρ τὸ ἐνδεὲς τῆς ἡλικίας αὐτοῦ τῆς τοιαύτης αὐτὸν ἀπαλλάττει ποινῆς. Dasselbe in Procheiros Nomos, 39.73. Vgl. TOURTOGLOU, Ανήλικοι, 370; TROIANOS, Strafen, 61; Im Eklogadion, 17.6 (siehe unter: Eklogadion and Ecloga privata aucta) wird die Sonderbehandlung des jugendlichen (passiven) Homosexuellen bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres ausgedehnt. Durch diesen Text wurde nach Troianos eine *reformatio in peius* eingeführt. An die Stelle der vollen Strafflosigkeit der Ecloga traten körperliche Züchtigung und Zwangseinweisung in ein Kloster; Vgl. SP. TROIANOS, Kirchliche und weltliche Rechtsquellen zur Homosexualität in Byzanz. *JÖB* 39 (1989) 29–48, hier 36 f.; idem, Ποινές, 23–24; PRINZING, Legal Status, 27.

171 TOURTOGLOU, Ανήλικοι, 371.

172 B. 35.16.1 = D. 29.5.1: Οἱ ἀνηβοὶ οὐ κολάζονται οὔτε βασανίζονται· φοβερίζονται δὲ καὶ λώροις ἢ νάρθηξι τύπτονται.

er sich des begangenen Unrechts bewusst ist¹⁷³. Mit der Frage, ab wann das Kind für seine Taten verantwortlich ist, beschäftigt sich nicht nur das weltliche, sondern auch das kanonische Recht. Timotheos von Alexandria erwidert auf die Frage, ab welchem Alter die Sünden bei Gott beurteilt werden, dass jeder nach seinem Einsichtsvermögen beurteilt werde, die einen ab dem zehnten Lebensjahr, die anderen später¹⁷⁴. Theodoros Balsamon stimmt ihm in seinem Kommentar zum Kanon des Timotheos zu und erläutert die geistige Reife näher¹⁷⁵. In seinen Ἀποκρίσεις nimmt er auf das weltliche Recht Bezug, das die Vergehen von ἄνηβοι verzeiht, meint aber, dass sie für manches verantwortlich seien, und setzt die von ihm zunächst akzeptierte Altersgrenze auf sechs Jahre herab. Auch verweist er auf die Möglichkeit einer Vergebung durch ein Eingeständnis der Tat¹⁷⁶.

Das Gesetz schützte ἄνηβοι vor Übergriffen durch Erwachsene oder noch nicht Volljährige. Wenn einer ein Kleinkind (bis sieben Jahre) tötet, wird er mit dem Tod bestraft, auch wenn der Täter noch nicht 25 Jahre alt (d.h. nicht volljährig) ist¹⁷⁷. Als Mörder¹⁷⁸ bezeichnet und mit dem Tod bestraft wird auch derjenige, der einen Säugling aussetzt¹⁷⁹. Im kanonischen Recht werden Mütter,

173 B. 60.51.46 = C. 9.47.7: ... μόνον ἐάν ἐστι πλησιάζων τῇ ἡβῃ τις, ὅτε καὶ αἰσθάνεται τῶν παρ' αὐτοῦ ἁμαρτανομένων. Ebenso auch in der Synopsis Basilicorum, P.18.9. Vgl. PRINZING, Legal Status, 26.

174 IOANNOU 2, Timotheos von Alexandria, Ἀποκρίσεις Κανονικαί, Kanon 18, 252 [= RHALLES-POTLES, Σύνταγμα 4, 341]: Ἐρώτησις: Ἐκ ποίας κείρας κρίνονται παρὰ Θεοῦ τὰ ἁμαρτήματα; Ἀπόκρισις: Πολλὰ καὶ περὶ τούτου διαφοραὶ εἰσιν· πρὸς γὰρ τὴν γνώσιν καὶ τὴν φρόνησιν κρίνεται ἕκαστος· οἱ μὲν ἐκ δεκαετοῦς κείρας, οἱ δὲ καὶ μείζονος. Vgl. TROIANOS, Strafen 59; PRINZING, Legal Status, 27.

175 Balsamon, in: RHALLES-POTLES, Σύνταγμα 4, 341. Vgl. TROIANOS, Strafen 59, A. 23: „Im Kommentar des Balsamon zu diesem Kanon wird jedoch hervorgehoben, dass die Verschiedenheit der menschlichen Natur die Festsetzung solcher Abgrenzung nicht zulässt“.

176 Balsamon, Ἀπόκρισις zu Frage 50, in: RHALLES-POTLES, Σύνταγμα 4, 484–485, hier 484: Ἡμῖν δὲ ἀπὸ πείρας αὐτῆς, ἀλλὰ μὴν καὶ ἀπὸ λαληθέντων συνοδικῶς κατὰ διαφορῶν καιρῶν χάριν τοιούτων τινῶν, γνωμοδοτεῖται, μετὰ τὸν ἕκτον ἐνιαυτὸν ὀφείλειν καὶ τοὺς ἄρβρενας καὶ τὰς θηλείας δι' ἐξαγορείας διορθοῦσθαι καὶ ἀγιάζεσθαι. Vgl. TROIANOS, Strafen 59, A. 23: Im Gegensatz zu seinem Kommentar zur Stellungnahme des Timotheos von Alexandria (siehe A. 174) plädiert Balsamon in seiner Antwort (Nr. 50) für die Herabsetzung der Altersgrenze auf das sechste Lebensjahr. Vgl. PRINZING, Legal Status, 27.

177 Procheiros Nomos, 39.12: Ὁ τὸν νήπιον φονεύσας τιμωρία φόνου ὑπόκειται, καὶ ὁ ἔλαττον τῶν κε' ἐτῶν φονεύσας ἐνάγεται ὡς φονεύς. Ebenso in der Eisagoge, 40.14; in den B. 60.39.20.

178 N. 153; B. 31.6.4: Φονεῦει τὸ τικτόμενον ... ὁ ἐν δημοσίοις τόποις ἐκτιθέμενος δι' ἐλεημοσύνην, ἢν αὐτὸς οὐκ ἔσχεν. Ebenso in der Eisagoge aucta, 47.1.

179 N. 153 (= D. 25.3.4): Die Novelle bezieht sich auf Eltern, die ihre Kinder gleich nach der Geburt verstoßen und in Kirchen zurücklassen. Manche fromme Menschen nehmen diese Kinder auf, ziehen sie auf und ernähren sie. Dieselben betrachten und behandeln diese Kinder als Sklaven. Justinian verfügte deswegen, dass man, wenn man ein Kind in

die ihre Kinder aussetzen, Mörderinnen genannt und als solche bestraft, auch wenn die Kinder von anderen versorgt werden¹⁸⁰. Auch für Vergewaltigung von ἄνηβοι waren strenge Strafen vorgesehen: wer ein Mädchen vor der Pubertät, d.h. vor dem 13. Lebensjahr, schändet, dem wird die Nase abgeschnitten. Darüber hinaus hat er der Entehrten die Hälfte seines Vermögens zu geben¹⁸¹. Wenn dies bei einem Mädchen, das älter als 13 Jahre ist, geschieht, ist als Strafe nur das Abschneiden der Nase vorgesehen¹⁸². Die Gesetzgeber versuchten Kinder vor vorzeitigen Verlobungen bzw. Eheschließungen und vor dem Zwang zum Klostereintritt zu schützen¹⁸³. Von Gesetzes wegen durften ἄνηβοι ebenso wie Sklaven, Stumme, Taube, geistig Behinderte, Leute mit sündhaftem Lebenswandel und unter väterlicher Gewalt stehende Söhne nicht vor Gericht als Zeugen auftreten¹⁸⁴.

der Kirche, auf der Straße oder an einem anderen Ort ausgesetzt findet, es frei lassen solle, auch wenn es ein Sklave sei. Die Erzbischöfe sollten sich laut dem Kaiser darum kümmern, dass diese Kinder freie Menschen bleiben. Wenn jemand gegen das Gesetz verstößt, muss er mit einer Strafe von fünf *litres* Gold, d.h. 360 goldenen Nomismata, rechnen. Die Strafe betrifft sowohl denjenigen, der das Gesetz übertreft als auch den, der die Übertretung gestattet. Vgl. Ecloga 38.9. B. 33.2.4.

- 180 Johannes Nesteutes, Κανονικόν, in: RHALLES–POTLES, Σύνταγμα 4, 443: Τὰς ἐκτιθεμένας τὰ οἰκεῖα βρέφη πρὸς τὰς εἰσόδους τῶν Ἐκκλησιῶν, ὡς φονευτρίας ὁ νόμος κολάζει, κἄν τινες ἀνελόμενοι ταῦτα περιποιήσωνται.
- 181 Ecloga, 17.31: Ὁ φθειρῶν κόρην πρὸ τῆς ἡβῆς ἦγουν πρὸ τοῦ τρισκαδεκαετοῦς χρόνου ῥινοκοπεῖσθω καὶ τὸ ἦμισυ τῆς ὑποστάσεως αὐτοῦ παρεχέτω τῇ φθαρείσῃ. Ebenso in der Eisagoge, 40.54 und im Procheiros Nomos, 39.67; in den B. 60.37.81; im Ponema Attaleiotou, 35.133.
- 182 Ecloga, 17.30.
- 183 Zur betreffenden Gesetzgebung vgl. 6.2, 246; 253.
- 184 Procheiros Nomos, 27.33: Κωλύεται μαρτυρεῖν ἄνηβος, οἰκέτης, κωφός, ἄλαλος, μαινόμενος, ἄσωτος, υἱὸς ὑπεξούσιος, Ebenso in der Eisagoge, 12.3; im Ponema Attaleiotou, 23.10.